

2004

**KITE MANUAL**

**BT:NITRO | CO2 | ACCESS**

# GARANTIE

## **Wie man einen Garantieanspruch geltend macht:**

Cabrinha trifft die Entscheidung, ob ein Garantiefall vorliegt. Hierbei wird jeder Anspruch einzeln behandelt. Teilweise sind zur eindeutigen Schadenserkennung Fotos vom Produkt, eventuell auch eine Prüfung/Besichtigung und speziell Fotos vom Schaden erforderlich. Der Fehler sollte eindeutig zu sehen sein. Diese Information sollte an den Importeur Ihres Landes gesendet werden. Dies können Sie über Ihren Fachhändler machen. Produkte können nur in einem gereinigten und sauberen Zustand reklamiert werden.

Wird der Schaden von Cabrinha anerkannt, beinhaltet die Garantie die Reparatur der beschädigten Stelle ein Austausch des Produktes (ein gleiches oder ein ähnliches Modell), oder die Rückerstattung oder Teilrückerstattung des Kaufpreises durch ihren Händler. In welcher Form der Garantieanspruch geltend gemacht werden kann, entscheidet ausschließlich Cabrinha.

Cabrinha übernimmt keine Haftung für Kosten, Beschädigungen oder Verlust die durch falsche Behandlung des Produkts verursacht wurden.

**Die Originalkaufquittung muss bei allen Reklamationen vorgelegt werden. Der Name des Einzelhändlers und das Kaufdatum müssen klar und deutlich auf der Quittung enthalten und zu erkennen sein**

## **Was kann man tun, um diese Garantie zu behalten**

Diese Garantie wird aufgehoben, wenn unbefugte Reparaturen und/oder Änderungen am Kite, oder Änderung an irgendwelchen Teilen dieses Produkts vorgenommen wurden. Die Garantie bleibt auch nach einer Reparatur oder nach einem Austausch (wenn es erforderlich ist) weiter bestehen.

Ansatzpunkt für den Beginn und die Dauer der Garantie bleibt weiterhin das Ausstellungsdatum der Originalrechnung. Ersetzte oder reparierte Sachen besitzen also nur noch für die restliche Ursprungsgarantieperiode vollen Garantieanspruch.

Es gibt keine Garantie, die sich über die angegebene Garantiezeit verlängert.

## **Zusätzliche Rechte**

Diese Garantie beeinflusst nicht die in Ihrem Land gesetzlich vorgeschriebene Gewährleistungspflicht.

## **Wie man Garantiedienste in Anspruch nehmen kann**

Um Garantiedienst dieses Produkts in Anspruch zu nehmen, oder, wenn Sie weitere Fragen über Produkte von Cabrinha oder sonstige Probleme haben, wenden Sie sich einfach an ihrem lokalen Fachhändler:

- weitere Infos unter: [info@neilpryde.de](mailto:info@neilpryde.de)
- oder im Netz unter: [www.cabrinhakites.com](http://www.cabrinhakites.com)

## **Warnung**

**Es ist Aufgabe des Benutzers, sorgfältig das beigelegte Benutzerhandbuch zu lesen und alle Benutzer auf dem korrekten Gebrauch und der korrekten Instandhaltung dieses Produkts zu unterrichten.**

## CABRINHA Beschränkte Garantie

(Cabrinha ist eine Division von Neil Pryde Ltd.)

Jedes Cabrinha Produkt ist strengen Vorverkaufsqualitätskontrolltests unterzogen und wird von unserer umfassenden Garantiepolitik gestützt.

### Was deckt diese Garantie ab?

#### Allgemeines:

Neil Pryde Ltd. ("Cabrinha") garantiert, daß bei diesem Produkt keine größeren Schäden an Materialien und Nähten ( techn. Ausführung /Fertigung ) auftreten. Dies wird garantiert, wenn dieses Produkt innerhalb der ersten 90 Tagen vom Originaldatum des Kaufs an, für gewöhnliche Freizeitaktivitäten vom Erstkäufer verwendet wird ( das Datum der Kaufquittung bescheinigt dies) Dabei gelten die folgenden Bedingungen.

#### Bestimmte Produktgarantien

Diese Garantie ist nur gültig, wenn die Garantiekarte, die diesem Produkt beiliegt, richtig ausgefüllt, innerhalb von sieben (7) Tagen ab dem Originaldatum des Kauftags an Cabrinha zurückgesandt wird.

#### Wichtig:

Dieses Produkt dient ausdrücklich nur der Verwendung durch den ursprünglichen Käufer, der das Produkt zu Freizeit Zwecken verwendet. Dieses Produkt dient nicht dem kommerziellen Gebrauch, bei dem es fortlaufend, wiederholt und häufig über einen ausgedehnten Zeitraum benutzt wird.

#### Was schließt diese Garantie aus?

Diese Garantie schließt Folgendes aus:

1. Kosten von Rückkehrlieferungen zu Cabrinha
2. Ein Schaden der durch Veränderungen entsteht, die nicht von Cabrinha schriftlich genehmigt oder gebilligt sind, oder ein Schaden, der aufgrund eines Services und/oder

Reparaturen, die von einem Dritten, außer "Cabrinha" selbst gemacht wurden. Bringen Sie daher Ihr beschädigtes Produkt zu einer Cabrinha bevollmächtigten Reparatereinrichtung. Missbrauch oder unsachgemäße Verwendung des Kites, Vernachlässigung der Produktpflege, oder Unterlassen einer normale Instandhaltung entsprechend dem Benutzerhandbuch schließen ebenfalls die Garantie aus.

3. Schaden, durch eine zu lange Lagerung des Kites in der Sonne (Ultraviolettstrahlung), durch eine falsche Handhabung oder Lagerung des Kites (entsprechend dem Benutzerhandbuch) entsteht oder Schaden der durch falsche Anweisungen des Piloten erfolgt.

4. Ein Schaden, der bei Benutzung durch Nichtbefolgung der Anweisungen im Benutzerhandbuch entstand, der aber nicht durch Material- oder Produktionsfehler verursacht wurde.

5. Bei Benutzung zu gewerblichen Zwecken, bei Verleih, bei der Kiteschulung oder anderen kommerziellen Aktivitäten genutzt wird, oder jeder Art von Wettbewerb.

6. Die Garantie verfällt sobald das Produkt weiterverkauft wird ( Secon-hand)

7. Nicht gedeckt sind mittelbare und zufällige Kosten durch Schäden und Ausgaben die Vermögens- und Personenschäden beinhalten.

8. Schäden die bei der Verwendung des Produkts als Spielzeug verursacht werden.

9. Keine Garantie bei normaler Abnutzung einschließlich Kratzern und Verblassen.

10. Schäden bei der Verwendung dieses Produkts in Wellen oder im Shorebreak.

11. Beschädigungen die durch ein zu starkes Aufpumpen verursacht werden.

12. Ausbesserungen von Kratzern oder Löchern mit Fremdmaterialien, die nicht Bestandteil von Cabrinha sind.

### WIND TERMINOLOGY

**Sideshore** – der Wind weht parallel zum Ufer. Dies ist ideal zum Kiten.

**Onshore** (auflandig) – der Wind bläst vom Wasser direkt oder in einem großen Winkel aufs Land. Diese Windrichtung kann sehr gefährlich werden, da man schnell übers Land gezogen wird. Besondere Vorsicht gilt daher beim Start und bei der Landung des Kites.

**Side Onshore** (schräg aufländig) – der Wind weht schräg von einer Seite vom Wasser zum Land. Seien Sie in Ufernähe beim Starten und Landen vorsichtig.

**Offshore** (ablandig) – der Wind bläst vom Land direkt oder in einem großen Winkel hinaus aufs Wasser. Diese Windrichtung kann sehr gefährlich werden, da sie vom Kite hinaus aufs Meer gezogen werden.

**Side Offshore** (schräg ablandige) – der Wind bläst schräg von einer Seite hinaus aufs Wasser. Wie auf bei voll ablandigen Wind kann der Kite den Piloten aufs Meer ziehen, daher Vorsicht.

**Gusty Wind** (böiger Wind) – der Wind ist ungleichmäßig und wechselt häufig seine Stärke

**Downwind** (windabgewandt) – die Richtung, in der der Wind weht

**Upwind** (windzugewandt) – die Richtung, aus der der Wind bläst.

**Lee** – die windabgewandte Seite, vom Surfer aus betrachtet.

**Luv** – die windzugewandte Seite, vom Surfer aus betrachtet.

**Knots** (Knoten) – eine Maßeinheit für Geschwindigkeit. In diesem Fall für die Windgeschwindigkeit. Sie bezieht sich auf die Anzahl zurückgelegter Entfernungseinheiten in einer bestimmten Zeit.

1 Knoten = 1,85 km/h

**MPH** – miles per hour, 1mph = 1,6 km/h

**Beaufort Skala** – ein System das dazu dient die Windstärke anhand visueller Eindrücke der Umgebung einzuschätzen (z.B. das Verhalten von Wellen, Rauch etc.) in dieser Skala werden keine Messinstrumente verwendet.  
0 = Windstille bis 12 = Orkan

### KITEBOARDING TERMINOLOGY *(continued)*

Reach (Raumschot) – eine Fahrtrichtung zwischen 90 und 160 Grad zum tatsächlichen Wind gesehen.

Lull (absacken) – Wind der an Stärke verliert. Der Begriff beschreibt auch einen komplett gede-powernten Kite.

Luff – Beschreibt das Geschehen des Kites in einem Flautenloch.



### KITEBOARDING TERMINOLOGY *(continued)*

**Neutral Zone** – Die neutrale Zone liegt gleich neben dem Zenit entlang des Windfensterandes (beidseitig). Auch hier produziert der Kite noch sehr wenig Kraft. Es ist eine relativ sichere Zone für den Kiter.

**Power Zone** – Diese Zone liegt etwas tiefer im Windfenster. Hier produziert der Kite die größte Kraft. Um sich auf dem Wasser fortzubewegen muss der Kite in diese Zone eingelenkt werden.

**Launching (Start)** – die Bewegung mit welcher der Surfer den Kite aus den Händen seines Partners in den Himmel steuert.

**Self Launching (Alleinstart)** – eine Technik, mit welcher der Surfer den Kite ohne fremde Hilfe startet. Dazu beschwert man eine Flügelspitze mit Sand, bis man startbereit ist.

**Relaunching (Neustart des Kites)** – der Vorgang, bei dem der Surfer durch seine Steuerimpulse den auf dem Wasser gelandeten Kite wieder in die Luft bringt.

**Body Drag** - der Pilot lässt sich mit Hilfe der Kraft des Kites durch Wasser ziehen. Dies kann er auf verschiedenen Kursen machen. Könnern können sich sogar schräg gegen den Wind ziehen lassen.

**Water starting (Wasserstart)** – der Start mit dem Board aus dem Wasser

**Gybing (Halse)** – die Richtungsänderung um 180 Grad. Der Fahrer wechselt z.B. von Steuerboardbug auf Backboardbug.

**Planing** – Das Board fährt relativ stabil auf dem Wasser. Es gleitet.

**Landing** – Der Moment, indem der Kite zum Boden gelenkt wird und am besten von einer Zweiten Person festgehalten wird.

**Overpowered (Überpower)** – eine Situation, in der ein Surfer mit einem Kite unterwegs ist, der für sein Können, sein Gewicht, seine Kraft und für die herrschenden Windbedingungen zu groß ist.

**Underpowered (unterpower)** – eine Situation, in der ein Surfer mit einem Kite unterwegs ist, der für sein Können, sein Gewicht, seine Kraft und für die herrschenden Windbedingungen zu klein und kraftlos ist.

### KITEBOARDING TERMINOLOGY *(continued)*

**Re-launch Assistance Grips** – Dieser kleine rote Ball befindet sich am Ende der Leader Lines. Er hilft beim ziehen einer Steuerleine.

**Flying Lines** – Dies sind die Flugleinen. Sie verbinden die Bridels am Kite mit den Leaderlines der Bar.

**Steering Lines** – Dies sind die Querleinen an der Hinterkante des Kites.

**De-power lines** – Dies sind die beiden mittleren Flugleine.

**Harness (Trapez)** – mit dem Trapez kann man sich in die De-Powerleine oder im Trapezampen einhaken. Der Kiter spart dadurch Kraft, da er nicht die gesamte Zuglast mit seinen Armen halten muss. Mit dem Trapez kann man sein ganzes Körpergewicht optimal einsetzen. Es gibt zwei verschiedene Trapezarten. Hüfttrapeze sitzen zwischen Becken und Rippenbogen. Sitztrapeze zwischen Hüfte und Beine.

**Kiteboarding** – Dieses Wort beschreibt eine einzigartige Sportart, das Kitesurfen.

**Neutrale Position** – Dies beschreibt einen Ort im Windfenster, wo der Kite die geringste Kraft entwickelt. Dieser Ort ist direkt über den Kiter, im Zenit. Gerade für Einsteiger ist es der sicherste Ort wo sich der Kite aufhalten kann. Je tiefer er gesteuert wird, desto größer wird die Kraft des Kites.

### KITEBOARDING TERMINOLOGY

**Trainer Kite** – ein Kite für den Einsatz an Land, um die Bewegungen zu trainieren, die beim Kitesurfen ausgeführt werden müssen. Ein hervorragendes Lehrinstrument. Trotz seiner geringen Größe hat dieser Kite Power. Also Achtung!

**Inflatable Kite (Luft befüllter Kite)** - Ein Kite mit Luft befüllten Schläuchen. Er schwimmt auf dem Wasser und ist leichter aus dem Wasser zu starten.

**Four-Line Inflatable Kite (Luft befüllter 4-Leiner Kite)** – ein wasserstartbarer Kite mit vier Flugleinen und Luft befüllten Schläuchen. Dieser Kite verfügt nicht über Waageleinen.

**Struts (Luftkammertaschen)** – es sind röhrenförmigen Taschen an ihrem Kite. In ihnen stecken die aufblasbaren Schläuche, die den Kite stützen.

**Bladder (Innenschläuche)** – die aufblasbaren Schläuche stecken in den Luftkammertaschen des Kites. (Wie bei einem Fahrradreifen – ein Mantel außen und darin ein luftgefüllter Schlauch).

**Recon Security Leash & Re-Launch System** – Dieses System wurde 2004 nur von Gabriella patentiert. Mit dem Recon-System kann man den Kite rückwärts starten, die Bar aus und eindrehen und trotzdem hat man die volle Safety funktion. Dies ist aktuell einmalig.

**QRS –Quick Release Safety** – Dieses Quick Release befindet sich oberhalb vom Trapezloop und sollte nur in Notfällen gezogen werden. Der Kiter trennt sich dann komplett von seinem Kite.

**Control Bar** – das was der Kiter in seinen Händen hält. Mit der Control Bar wird der Kite gesteuert.

**Fangs** – Die Spangen die für das Powerlock System gebraucht werden.

**Bridles** – Die Leinen die direkt am Kite hängen. Hier werden die Flugleinen befestigt.

**Leader Lines** – Die Leinen die direkt zur Bar gehen. Auch hier sind die Flugleinen befestigt.



# WICHTIGE INFORMATIONEN

## Kite Sicherung

### Geeignete Lagerung

- Nach dem Gebrauch sollten sie Ihren Kite mit Süßwasser abspülen und anschließend trocknen. Erst dann rollen Sie den Kite ein.
- Rollen Sie den Kite nicht ein, solange er noch nass ist.
- Befreien Sie den Kite von Sand oder anderen Schmutzsachen bevor Sie den Kite einrollen
- Sobald der Kite sauber und trocken ist, können Sie diesen einrollen und in der Tasche verstauen. Lagern Sie den Kite an einem sauberen, trockenen Ort.
- Stellen sie auch nie schwere Sachen auf den Kite, die Carbonlatten können brechen oder das Tuch beschädigen.
- Lassen Sie nicht ihren aufgepumpten Kite im Auto liegen. Starke Temperaturschwankungen können den Kite zum platzen bringen.
- Waschen Sie auch Ihre Control Bar mit Süßwasser ab. Von Zeit zu Zeit legen Sie die Bar mal für 5 Minuten in frisches Süßwasser.
- Bevor Sie Ihre Bar lagern, lassen Sie sie aber noch trocknen.



# WICHTIGE INFORMATIONEN

## Kite Sicherung

**Bedingt durch die speziellen Anforderungen des Materials, sollte man sich vor dem Aufbau über die Richtige Handhabung im Klaren sein. Eine falsche Bedienung kann Material und Mensch gefährden.**

### Vorbereitung

- Der Kite sollte von Zeit zu Zeit an seinen besonders gefährdeten Stellen, den Nähten und das Tuch auf Risse und Schwachstellen überprüft werden. Absolut notwendig ist auch der Check der Flugleinen auf Knoten oder Unebenheiten. Gerade Knoten sind häufig die Ursache für gerissene Leinen.
- Baue den Kite niemals auf Asphalt oder anderen spitzen Untergründen auf. Das Material wird sehr darunter leiden. Am besten ist es wenn der Kite im Sand oder auf einer Wiese aufgebaut wird. Ein zerstörter Kite durch einen unsachgemäßen Aufbau kann kein Garantiefall sein.
- Vermeide Plätze mit scharfen, spitzen Gegenständen. Sie können Löcher ins Tuch oder in die Tubes machen.
- Sei achtsam, dass auch das Recon System oder die Leinen durch scharfe Gegenstände beschädigt werden.
- Während einer Pause sollte der Kite immer mit Sand oder Sandsäcken gesichert werden. Verwenden Sie niemals scharfe oder spitze Steine. Diese könne den Kite beschädigen.

### Zwischen dem Kiten

- Lassen Sie niemals ihren aufgebauten Kite unbeaufsichtigt über einen längeren Zeitraum am Strand liegen. Windstärkenänderungen oder Winddreher können den Kite lösen. Ungesichert kann nicht nur der Kite zerstört werden, sondern auch für Gefahr am Strand sorgen.
- Verlassen Sie niemals Ihren aufgebauten Kite (gesichert oder nicht gesichert), egal wie kurz Sie auch nur weg wollen. Bei einer längeren Lagerung im Wind wird die Hinterkante des Kites stark im Wind flattern. Dadurch wird das Material brüchig und wird schnell kaputt gehen. Wenn Sie den Kite trotzdem im Wind lagern wollen, beschweren Sie den Kite mit Sand zwischen jede einzelne Quertube. Das Flattern sollte komplett gestoppt werden.
- Überprüfen Sie ob der Recon Stopper auch wieder in die Latte gerutscht ist.
- Lassen Sie ihren Kite nicht zu lange in der Sonne liegen. Suchen Sie lieber einen geeigneten Schattenplatz.

# WICHTIGE INFORMATIONEN

## Strand Regeln

Hier sind einige Grundregeln, die es zu beachten gilt, wenn man Strand und Wasser mit anderen teilt.

### Sicherheit

- Beachten Sie immer die Sicherheitshinweise in dieser Gebrauchsanleitung
- Beachten Sie auch immer die lokalen Sicherheitshinweise
- Überprüfe mit Hilfe von Shops oder lokalen Kitevereinigungen wo und wann das Kiten erlaubt ist.
- Vertrauen Sie ihrem natürlichen Sicherheitsgedanken
- Berühren Sie nicht das Material eines Fremden, ohne eine genaue Einweisung und dessen Erlaubnis zu haben. Das hantieren an fremden Control Bars, Kites u.s.w. kann eine Aufbaureihenfolge durcheinander bringen.
- Sichere immer den Kite mit Sand oder Sandsäcken.
- Lasse niemals einen ungesicherten Kite aufgebaut am Strand zurück. Ein umherfliegender Kite kann zu einer großen Gefahr werden.

### Aufbau

- Bauen Sie nur soviel Material auf, wie Sie gleich benutzen werden.
- Bauen Sie dort ihr Material auf, wo genug Platz ist.
- Bauen Sie ihren Kite so auf, dass auch anderen Kiter diesen Platz nutzen können.
- Wickeln Sie ihre Leinen auf, wenn Sie nicht in Gebrauch sind.
- Denken Sie immer an andere Personen, die den Strand und das Wasser nutzen, wenn Sie starten.
- Seien Sie anderen Strandbesuchern gegenüber, höflich und kooperativ.
- Helfen Sie anderen Kitesurfern. Dann wird auch ihnen beim Start und bei der Landung geholfen.

## Reparatur der Fronttube

12. Trocknen und säubern Sie den Rest des Schlauchs mit einem weichen Handtuch.
13. Anschließend lassen Sie wieder die Luft aus dem Schlauch.
14. Entscheiden Sie sich ob, Sie den Kleber oder Reparaturflicken aus der Reparaturausrüstung verwenden wollen.
15. Sitzt das Loch an einer Naht, sollten sie unbedingt den Kleber verwenden.
16. Sitzt das Loch an einer glatten Stelle des Schlauchs, benutzen Sie einen Reparaturflicken. Ziehen sie dazu einfach die Klebefolie ab und kleben Sie den Flicker sauber auf das Loch.
17. Lassen Sie anschließend den Schlauch ca. 20 Minuten trocknen.
18. Pumpen Sie den Schlauch wieder auf und prüfen Sie, ob er jetzt die Luft hält.
19. Lassen Sie die Luft wieder ab.
20. Binden Sie die Flugleine, die aus dem Ende der Luftkammer kommt wieder am Ventilstutzen an.
21. Legen Sie den Schlauch neben der Öffnung der Kammertaschen, gut gefaltet. Dann können Sie später den Schlauch sauber und ordentlich in die Kammertasche einziehen.
22. Ziehen Sie zuerst eine Seite der Tube hinein.
23. Gehen Sie dazu zu einer Seite und ziehen Sie mit der Flugleine den Innenschlauch in die Kammertaschen ein. Seien Sie sorgfältig und machen Sie dies sehr langsam.
24. Jetzt machen Sie das gleiche mit der anderen Seite der Tube, bis die Tube komplett eingezogen ist und das Ventil wieder in der Nähe seines ursprünglichen Platzes ist.
25. Wenn der Schlauch wieder an seinem Platz ist, schieben Sie den Ventilstutzen durch die Öffnung der Luftkammertasche.
26. Bringen Sie den Sicherheitsring wieder an.
27. Bringen Sie das Standartventil an seinem ursprünglichen Ort zurück.
28. Beim Schließen der Reißverschlüsse sollte darauf geachtet werden, das die Tube nicht eingeklemmt wird.
29. Drehen Sie das Hauptventil ein.
30. Pumpen Sie den Schlauch zur Hälfte auf, um zu sehen, ob er in allen Ecken der Kammertasche sitzt.
31. Pumpen Sie den Schlauch vollständig auf oder lassen Sie die Luft heraus, falls Sie Ihren Kite wegräumen wollen.



## Reparatur der Fronttube

1. Legen Sie den Kite mit den Luftkammern nach oben hin.
2. An beiden enden der Fronttube befinden sich Reißverschlüsse. Einen großen Reißverschluss finden Sie in der Mitte der LE. Hier kommen sie problemlos an den Innenschlauch.
3. Trennen Sie das Airlock Ventil von der Fronttube. Dazu müssen sie vorsichtig den Sicherungsring abmachen und das Ventil nach innen stülpen. Achten Sie auf den Sicherungsring, da dieser später wieder montiert werden muss.
4. Als nächstes müssen Sie das Standartventil vom Klettband befreien. Dadurch ist die Tube frei und kann ausgetauscht werden.
5. Als nächstes brauchen Sie zwei Flugleinen. Binden sie an der einen Flügelspitze einen Knoten um das Ende des Schlauchs und ziehen Sie ihn gut zu. Dann tun Sie dasselbe am anderen Ende des Schlauchs.
6. Jetzt drücken Sie den Ventilstutzen vorsichtig in die Kammertasche.
7. Dann greifen Sie den Schlauch durch die Klettverschlussöffnung nahe dem Ventilstutzen.
8. Ziehen Sie den Schlauch vorsichtig Stück für Stück aus der Kammertasche und lassen Sie die Flugleine aus beiden Kammeröffnungen laufen. Mit dieser Leine können Sie später den Schlauch nach der Reparatur ganz einfach wieder in die Kammertasche ziehen.
9. Pumpen Sie den Schlauch. Verschließen Sie vorher das Ventil, damit der Schlauch Luft hält.
10. Tauchen Sie den Schlauch unter Wasser, um festzustellen, wo sich das Loch befindet. Ein großes Waschbecken oder ein großen Eimer mit Wasser eignet sich dafür. Arbeiten Sie sich Stück für Stück entlang des Schlauchs. Achten Sie auf Luftblasen, die aus dem Loch aufsteigen.
11. Wenn Sie die undichte Stelle entdeckt haben, trocknen Sie den Bereich darum ab und markieren Sie das Loch mit Filzschreiber.



## Reparatur der Quertubes

13. Entscheiden Sie sich ob, Sie den Kleber oder Reparaturflicken aus der Reparaturausrüstung verwenden wollen.
14. Sitzt das Loch an einer Naht, sollten sie unbedingt den Kleber verwenden.
15. Sitzt das Loch an einer glatten Stelle des Schlauchs, benutzen Sie einen Reparaturflicken. Ziehen sie dazu einfach die Klebefolie ab und kleben Sie den Flicker sauber auf das Loch.
16. Lassen Sie anschleißend den Schlauch ca. 20 Minuten trocknen.
17. Pumpen Sie den Schlauch wieder auf und prüfen Sie, ob er jetzt die Luft hält.
18. Sind die Löcher repariert, könne Sie anschließend die Bladder mit Talcum Puder einreiben.
19. Lassen Sie die Luft wieder ab.
20. Binden Sie die Flugleine, die aus dem Ende der Luftkammer kommt wieder am Ventilstutzen an.
21. Legen Sie den Schlauch flach ans Ende der Kammertasche, damit Sie ihn jetzt wieder in die Kammertasche schieben können.
22. Führen Sie zuerst den Ventilstutzen vorsichtig in die Kammertasche ein, dann den Rest des Schlauchs.
23. Mit der Flugleine ziehen Sie von der Ventilöffnung der Luftkammer aus den Schlauch in Position.
24. Wenn der Schlauch wieder an seinem Platz ist, schieben Sie den Ventilstutzen durch die Öffnung der Luftkammertasche und lösen den Knoten der Flugleine.
25. Schließen Sie den Klettverschluss am Ende der Kammertasche.
26. Befestigen Sie den Ventilstöpsel.
27. Pumpen Sie den Schlauch zur Hälfte auf, um zu sehen, ob er in allen Ecken der Kammertasche sitzt.
28. Pumpen Sie den Schlauch vollständig auf oder lassen Sie die Luft heraus, falls Sie Ihren Kite wegräumen wollen.



## Reparatur der Quertubes

1. Legen Sie den Kite mit den Luftkammern nach oben hin.
2. Öffnen Sie den Klettverschluss am Ende der Luftkammer. So öffnen Sie die Kammertasche und gelangen an den Schlauch.
3. Dann trennen Sie den Ventilstöpsel vom Klettverschluss, damit der Ventilstutzen nicht mehr mit der Kammertasche zusammenhängt. Damit sind Schlauch und Kammertasche getrennt. Heben Sie den Ventilstöpsel auf.
4. Binden Sie eine Flugleine um den Ventilstutzen. Ziehen Sie den Knoten gut zu. Binden Sie den Knoten nicht durch das Loch am Ventilstutzen, sie könnten ihn beschädigen
5. Drücken Sie den Ventilstutzen vorsichtig in den Kammerschlauch.
6. Gehen Sie zum Kammerende und ziehen Sie den Schlauch vorsichtig aus der Kammertasche. Dabei bleibt die Flugleine in der Kammertasche. Mit Hilfe der Flugleine können Sie später, nach der Reparatur, den Schlauch ganz einfach wieder in die Kammertaschen ziehen.
7. Pumpen Sie den Bladder mit einer Pumpe auf und schließen Sie das Ventil.
8. Tauchen Sie den Schlauch unter Wasser, um festzustellen, wo sich das Loch befindet. Ein großes Waschbecken oder ein großen Eimer mit Wasser eignet sich dafür.
9. Achten Sie auf Luftblasen, die aus dem Loch aufsteigen.
10. Wenn Sie die undichte Stelle entdeckt haben, trocknen Sie den Bereich darum ab und markieren Sie das Loch mit Filzschreiber.
11. Trocknen und säubern Sie den Rest des Schlauchs mit einem weichen Handtuch.
12. Anschließend lassen Sie wieder die Luft aus dem Schlauch.



### Tube und Tube-Innenschlauch Reparatur

- Achten Sie vor der Reparatur darauf, dass Ihr Kite sauber und trocken ist. Halten Sie Ihre Kitepumpe, Ihr Ventil und Schläuche immer frei von Sand, Wasser und anderem, das sie verschmutzen können.
- Vergewissern Sie sich, dass der Schlauch keine Luft mehr enthält.
- Reparieren Sie Ihren Kite nicht am Strand oder an schmutzigen, staubigen oder windigen Orten. Am besten suchen Sie einen sauberen, trockenen Ort ohne Wind auf. Eine Wiese ist ideal.
- Wenn Sie einen Schlauch reparieren wollen, brauchen Sie dazu ein Flugleinenset und die Reparaturausrüstung für den Schlauch.



### Kite Reparatur

#### **Grosse Risse**

Bei großen Rissen im Kitematerial suchen Sie Ihren Händler auf und lassen Sie die Adresse einer guten Kite-Reparaturwerkstatt geben.

#### **Kleine Risse**

Kleine Risse im Kitematerial können Sie selber, mit einem Reparaturband kleben. Ihr Kite wird immer mit einem Reparaturset ausgeliefert.

1. Säubern und trocknen Sie Ihren Kite.
2. Legen Sie den Kite flach auf eine saubere, trockene und weiche Unterlage.
3. Schneiden Sie zwei gleich lange Stück Reparaturband ab, beide groß genug, um den gesamten Riss abzudecken.
4. Bekleben Sie eine Seite sorgfältig mit dem Reparaturband. Dies sollte möglichst faltenfrei sein. Drücken und reiben Sie vorsichtig das Band auf die Oberfläche des Kites.
5. Dann führen Sie das gleiche auf der anderen Seite des Kites aus.
6. Überprüfen Sie ob beide Seiten gut kleben.

## Relaunch des Kites

### Wichtig!

Achten Sie darauf, dass Ihre Tubes ausreichend aufgepumpt sind. Dies ist für einen späteren Relaunch sehr wichtig. Überprüfen Sie daher jede Ihre Tubes bevor Sie aufs Wasser gehen.

1. Wenn Ihr Kite ins Wasser fällt, seien Sie immer vorbereitet, dass der Kite auch von selbst wieder starten kann. Dies geschieht auch wenn man es gar nicht erwartet. Seien Sie daher immer gefasst.
2. Fällt der Kite auf die Fronttube ins Wasser, so muss der Kite mit Steuerbewegungen in die richtige Startposition gebracht werden. Ideal ist es wenn der Kite direkt auf Vorwind liegt.
3. An beiden Steuerleinen befindet sich jeweils eine rote Kugel. Diese helfen beim anschließenden Start.
4. Greifen Sie eine dieser Kugeln und ziehen Sie diese zu sich heran. Ziehen Sie am Anfang einmal kräftig und ruckartig, damit der Recon Stopper aus der Segellatte heraus rutscht. Anschließend ziehen Sie gleichmäßig an der Steuerleine. Achtung: wickeln Sie niemals die leine um Ihre Hand. Sie sollten die Steuerleine zu jeder Zeit sofort loslassen können.
5. Sobald der Stopper aus der Latte heraus gerutscht ist, bildet sich an der Hinterkante ein neues Profil. Der Kite rollt sich auf eine Seite.
6. Liegt der Kite auf die Seite, so wird er sich sofort zum Windfensterrand bewegen. Mit der Steuerleine kann man den Kite bis zum Windfensterrand bewegen. Dazu muss lediglich die Steuerleine gezogen beleiben.
7. In schwachwind Bedingungen kann es beim Start manchmal zu Komplikationen kommen. Machen Sie aber nicht den Fehler und ziehen an beiden äußeren Leinen. Versuchen Sie es bei einem Fehlversuch lieber noch einmal.
8. Ist der Kite startklar, so müssen Sie die Steuerleine loslassen. Dann Können Sie den Kite in die Luft lenken. Lenken Sie den Kite behutsam Richtung Zenit.
9. Sobald der Kite in der Luft ist rutscht der Stopper automatisch wieder in die Segellatte hinein.

# Steuerung, Starten und Landen

## Landen des Kites mit Partner

1. Bestimmen Sie immer schon vor dem Start einen geeigneten Landeplatz.
2. Seien Sie sich sicher, dass ihr Landeplatz sicher ist. Es sollten keine anderen Strandnutzer und keine Hindernisse im Weg stehen.
3. Landen Sie Ihren Kite niemals über, auf oder in der Nähe anderer, besonders wenn diese Personen sich in Lee befinden. Ihr Landeplatz muss frei von Personen, Tieren, Stromleitungen, Bäumen und anderen Hindernissen sein.
4. Sie müssen sicher sein, dass Ihr Partner genau weiß, was er bei der Landung zu tun hat.
5. Wenn Sie an Land fahren, halten Sie Ihren Kite niedrig über dem Wasser, am Rand des Windfensters.
6. Springen Sie ins Wasser und lassen Sie sich die letzten Meter per Body Drag zum Strand ziehen. Fahren Sie niemals mit zu viel Tempo ans Ufer.
7. Steuern Sie langsam Ihren Kite am Windfenterrand herunter, zu Ihrem Partner.
8. Ihr Partner muss in Luv des Kites stehen.
9. Schwebt der Kite knapp über dem Boden, greift der Helfer diesen in der Mitte der Fronttube. An derselben Position wie er den Kite auch beim Starten gehalten hat.
10. Der Helfer darf auf keinem Fall in die Flug- oder Waageleinen greifen.
11. Auch darf man den Kite auf keinem Fall an den Tips greifen. Der Kite würde sich sofort drehen und wäre nur schwer beherrschbar.
12. Wenn der Helfer sicher den Kite an der Fronttube hat, geht er zwei Schritte nach Luv. Sofort wird der Kite seine Kraft verlieren und das Tuch wird wie eine Fahne im Wind flattern. Tragen Sie den Kite dann von der Wasserkante weg.
13. Der Kite kann jetzt einfach transportiert werden. Zur Lagerung kann der Kite umgedreht werden. Dabei liegt der Kite dann auf der Fronttube, mit der „Nase im Wind“. Vergessen Sie nicht den Kite mit Sand oder Sandsäcken ausreichend zu beschweren.
14. Wenn Sie an Land sind und Ihr Kite gesichert ist, können Sie Ihre Leinen aufwickeln.

# Steuerung, Starten und Landen

## Starten des Kites ohne fremde Hilfe

14. Vergewissern Sie sich ob Sie sich richtig im Windfenster positioniert haben. Mit der Control Bar in der Hand, gehen Sie dann einfach ein paar Schritte zurück, bis die Leinen sich straffen.
15. Der Kite wird sich aufrichten und die eingeklappte Ecke wird sich jetzt vom Sand befreien.
16. Dann Steuern Sie Ihren Kite langsam nach oben, indem Sie an der Seite der Control Bar ziehen, die mit der oberen Flügelspitze verbunden ist. Machen Sie keine schnellen Steuerbewegungen. Je langsamer Sie Ihren Kite nach oben steuern, desto sicherer und besser.
17. Wenn Sie noch einige Schritte zurückgehen und den Kite nach oben steuern, wird er sich mit Wind füllen und weiter steigen.
18. Steuern Sie Ihren Kite weiter nach oben, Richtung Zenit in die neutrale Zone.
19. Ihre Arme sind jetzt leicht angewinkelt, schräg über Ihrem Kopf. Die Control Bar liegt waagerecht, der Kite befindet sich in der neutralen Zone.
20. Falls beim Start irgendwas schief geht betätigen Sie zuerst das Recon System, dann erst Das QRS.

**Achtung:** Je mehr Wind herrscht, desto schneller funktioniert alles. Seien Sie daher immer aufmerksam. Starten Sie den Kite langsam und gefühlvoll, ohne hektische Bewegungen an der Bar.

Richten Sie nicht zuerst den Kite in die Selbststart-Position und wickeln dann die Leinen ab. Seien Sie sicher, das die Leinen korrekt ausgelegt sind, bevor Sie den Kite am Tip einbuddeln. In dieser Situation ist die Lagerung des Kites sehr sensibel. Daher sollte der Startvorgang möglichst schnell erfolgen. Besonders Vorsichtig sollten Sie bei stärkerem Wind sein. Dann kann sich der Kite leicht, selbst befreien und andere Personen gefährden.

Tip: Sand kann das Recon-System in seiner Funktion beeinflussen. Falls es möglich ist, starten Sie lieber mit einem Helfer.



# Steuerung, Starten und Landen

## Starten des Kites ohne fremde Hilfe

1. Legen Sie Ihren Kite mit der Fronttube nach unten in den Sand. Der zeigt dabei mit der „Nase in den Wind“.
2. Sichern Sie Ihren Kite mit Sand oder Sandsäcken, aber keine scharfen Gegenstände
3. Wickeln Sie Ihre Leinen vom Kite aus bis zu Ihrer Startposition ab.
4. Bevor sie den Kite in die Luft lassen überprüfen Sie das Setup des Recon Systems und alle QRS auf ihre korrekte Funktion.
5. Prüfen Sie noch mal die Leine, den Kite, Ihre Bar und Ihren Start- und Landeplatz. Dann Können Sie Ihren Kite zum Alleinstart vorbereiten. Drehen Sie Ihren Kite auf die Seite, mit einem Tip in den Wind liegend. Die Vorderkante zeigt dabei zum Wind.
6. Überprüfen Sie noch mal, dass die Leinen korrekt angebracht sind, sich nicht kreuzen oder vertwistet sind.
7. Wenn alles startklar ist, legen sie den Kite auf die Seite, mit der Leading Edge in den Wind
8. Klappen Sie das Ende des Tips um, bis zur ersten Quertube.
9. Beschweren Sie die Ecke mit Sand oder mit Sandsäcken.
10. Prüfen Sie ob alle Leinen frei liegen, damit sie beim Start nicht an den Quertubes hängen bleiben.
11. Gehen Sie schnell zurück zu Ihrer Bar.
12. Falls Sie die Bypass Leash benutzen, befestigen Sie diese zuerst.
13. Falls Sie die Bypass Leash benutzen haken Sie sich nicht in den Loop ein. Falls Sie nicht die Leash benutzen sollten Sie sich in den loop einhacken. Zur Not können Sie dann noch das QRS benutzen falls es notwendig wird.



# Steuerung, Starten und Landen

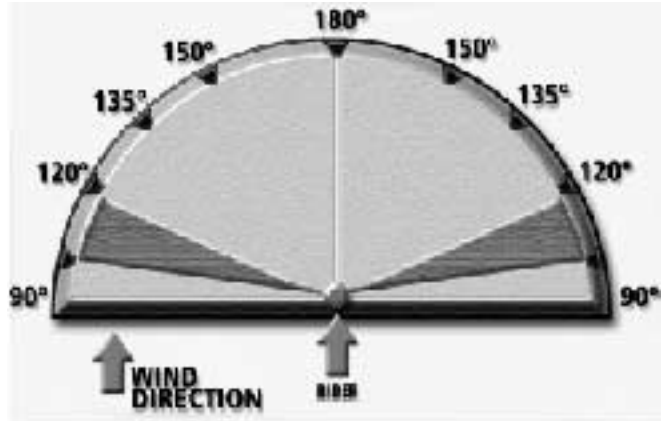
## Starten mit einem Partner

1. Überprüfen Sie sorgfältig Ihre Leinen, Ihre Bar und die Funktionalität des Kites. Ist alles in Ordnung, kann der Kite gestartet werden.
2. Bevor Sie jedoch Starten, legen Sie die Safety-leash an.
3. Vereinbaren Sie mit Ihrem Partner ein klares, sichtbares Startsignal, damit es keine Missverständnisse beim Start des Kites gibt.
4. Ihr Partner sollte mit dem Kite 100 Grad aus dem Wind stehen.
5. Der Helfer hält den Kite in der Mitte der Fronttube mit beiden Händen fest. Die Fronttube zeigt dabei Richtung Wind
6. Dabei steht der Helfer schräg hinter dem Kite. Niemals seitlich oder davor stehen.
7. Berühren Sie als Helfer niemals die Trimm- oder Flugleinen.
8. Nehmen Sie die Control Bar in Ihren Händen und treten Sie ein paar Schritte zurück. Die Flugleinen werden sich spannen.
9. Geben Sie Ihrem Partner ein Zeichen, damit er den Kite loslässt. Es ist wichtig, dass Ihr Partner Sie den Kite aus seinen Händen heraussteuern lässt.
10. Der Helfer darf den Kite nicht vorzeitig in die Luft werfen. Geben Sie ihm im Vorfeld konkrete und richtige Anweisungen. Der Start kann misslingen, wenn der Kite trotzdem hochgeworfen wird. Entweder er startet dann mit zu viel Kraft und der Pilot wird nach vorne gezogen, oder der Kite fällt direkt wieder herunter. Beide Varianten sind sehr gefährlich und können Piloten, Helfer und andere Strandbenutzer gefährden.
11. Ist der Kite gestartet, geht der Helfer automatisch nach Luv, heraus aus dem Gefahrenfeld.
12. Mit leicht angewinkelten Armen steuern Sie jetzt den Kite gefühlvoll nach oben, in den Zenit. Dies erfolgt, indem der Arm die nach oben liegende Flugleine zieht. Ach hier sollten wieder schnelle und ruckartige Bewegungen vermieden werden. Je gefühlvoller und langsamer sie den Kite nach oben dirigieren, desto sicherer und kontrollierter ist der Startvorgang.
13. Der Kite steht im Zenit, in der neutralen Position. Beide Arme sind leicht angewinkelt und halten die Bar schulterbreit fest.
14. Gehen Sie jetzt langsam zur Wasserkante. Behalten Sie dabei immer den Kite im Auge, damit Sie immer wissen, was der Kite gerade macht.
15. Haken Sie sich beim Start nicht in dem Trapezampfen ein. Wenn sie dieses trotzdem machen, können sie ggf. nicht schnell genug die Bar loslassen und auf Fehler nicht sofort reagieren.
16. Wenn irgendetwas beim Startvorgang falsch ist, lassen Sie sofort die Bar los. Damit betätigen Sie automatisch die Safetyleash. Achtung: Je mehr Wind es ist, desto schneller funktioniert alles. Seien Sie daher immer aufmerksam. Landen Sie daher auch immer den Kite langsam und gefühlvoll, ohne hektische Bewegungen an der Bar.

# Steuerung, Starten und Landen

## Starten des Kites

- Wählen Sie einen Startplatz, an dem Sie mindestens 100 Meter Platz nach links, rechts und nach Lee haben.
- Positionieren Sie Ihre Ausrüstung so, dass Ihr Kite in Lee von Ihnen liegt, aber – und das ist äußerst wichtig – immer deutlich in Richtung Halbwind.
- Starten Sie Ihren Kite nie aus einer Vorwindposition. Der Kite würde sich direkt nach dem Start in der Powerzone befinden. Der Kite startet dann mit viel zu viel Power und würde jeden Kiter stark nach Lee ziehen. Wer so startet gefährdet sein eigenes Leben und das Anderer.
- Um die ideale Startposition des Kites zu finden stellt man sich direkt mit dem Rücken zum Wind. Stellt man sich jetzt einen Halbkreis vor so kann der Kite an den jeweiligen äußeren Windfensterrändern mit der Fronttube zum Wind gestartet werden. Wenn die beiden äußeren Ecken bei  $90^\circ$  liegen, ist der ideale Startbereich bei ca.  $100^\circ$ , links oder rechts.
- Je weiter man zum Windfensterrand geht, desto druckloser kann der Kite gestartet werden. Ideal ist wenn der Kite fast von alleine schwebt. Der Kite kann allerdings nicht gestartet werden, wenn das Tuch noch flattert. Dann muss der Kite tiefer aus dem Windfenster gestartet werden.
- Zum Start steht ein Helfer mit einem festen Griff an der Fronttube in 30 Meter Entfernung.
- Starten Sie Ihren Kite erst, wenn Sie sich richtig positioniert haben. Lenken Sie dann den Kite langsam und gefühlvoll Richtung Zenit.



# Steuerung, Starten und Landen

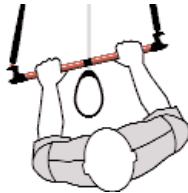
## Kite Steuerung

### Key Points To Remember

- Denken Sie daran, wenn Sie das Steuern Ihres Kites an Land üben, dass Ihr Kite enorme Power besitzt. Seien Sie darauf gefasst und seien Sie vorsichtig.
- In den ersten Versuchen sollten Sie beim Steuern Ihres Kites immer Blickkontakt besitzen.
- Steuern Sie immer gefühlvoll und langsam. Machen Sie niemals hektische, große Bewegungen an der Bar.
- Denken Sie immer an die Power des Kites.
- Bewegen Sie die Control Bar nicht wie ein Lenkrad. Der Kite lässt sich so nicht effektiv steuern. Er kann dann schnell außer Kontrolle geraten.

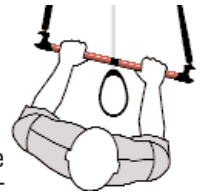
### Steuern des Kites nach links:

1. Halten Sie die Bar schulterbreit, mit beiden Händen fest.
2. Halten Sie ständig Blickkontakt zum Kite und ziehen Sie die linke Hand zu sich heran.
3. Ihr linker Arm beugt sich, der rechte Arm streckt sich leicht.
4. Steuern Sie langsam und gefühlvoll. Je schneller Sie an der Bar ziehen, desto schneller wird der Kite reagieren. Denken Sie daran, dass der Kite, einmal in der Powerzone abgetaucht, viel Power produzieren kann.
5. Haben Sie die Bewegung einmal eingelenkt, wird der Kite solange nach links fliegen, bis Sie ihm einen anderen Steuerbefehl geben.
6. Lenken Sie den Kite mit einem neuen Steuerbefehl wieder zurück zum Zenit.



### Steuern des Kites nach rechts

1. Halten Sie die Bar schulterbreit, mit beiden Händen fest.
2. Halten Sie ständig Blickkontakt zum Kite und ziehen Sie die rechte Hand zu sich heran.
3. Ihr rechter Arm beugt sich, der linke Arm streckt sich leicht.
4. Steuern Sie langsam und gefühlvoll. Je schneller Sie an der Bar ziehen, desto schneller wird der Kite reagieren. Denken Sie daran, dass der Kite, einmal in der Powerzone abgetaucht, viel Power produzieren kann.
5. Haben Sie die Bewegung einmal eingelenkt, wird der Kite solange nach rechts fliegen, bis Sie ihm einen anderen Steuerbefehl geben.
6. Lenken Sie den Kite mit einem neuen Steuerbefehl wieder zurück zum Zenit.





# KITEBOARDING BASICS

## KITE POSITIONS, ZONES, and POWER

### POWER ZONES



# KITEBOARDING BASICS

## Die Kraft des Kites in einzelnen Zone und Positionen im Windfenster

### Neutrale Position

Steht der Kite direkt über einem im Zenit, hat er die neutralste Position eingenommen. Halten Sie ihre Bar ruhig, parallel zu ihren Schultern, und der Kite wird die Position nicht von selbst verlassen. In dieser Position produziert der Kite am wenigsten Kraft. Er steht gleichzeitig stabil am Himmel. In böigen Bedingungen kann es sein, dass der Kite kurzzeitig nach hinten schwebt, um beim nächsten Windschub wieder nach vorne zu fliegen. Dabei wird sich der Zug in den Leinen erhöhen. Ideal ist die Position im Zenit, um sich auszuruhen. Auch bei Ihren Wasserstart Vorbereitungen, wenn die Füße in die Schlaufen schlüpfen, steht der Kite meistens im Zenit, in der neutralen Position. Vergessen Sie jedoch nie, dass auch in dieser Position der Kite permanent Zug entwickelt und Sie nach Lee ziehen will. Die neutrale Position ist eine der sichersten Positionen beim Erlernen des Kitesurfens.

### Die neutrale Zone

Dies ist ein Bereich um den Zenit herum, also rechts und links neben dem Kiter. In diesem Bereich fliegt der Kite sehr weit nach Luv. Daher produziert er am wenigsten Kraft. Hier kann der Kite sicher geflogen werden ohne den Piloten plötzlich zu überfordern.

### Die Power Zone

Lässt man den Kite tiefer ins Windfenster abstürzen, entwickelt dieser immer mehr Power. Direkt vor einem befindet sich dann die Powerzone des Kites. Hier entwickelt der Kite die meiste Kraft. Diese sollte man nicht unterschätzen, da hier der Kite sehr gefährlich werden kann. Vermeiden Sie diese Zone beim Lernen.

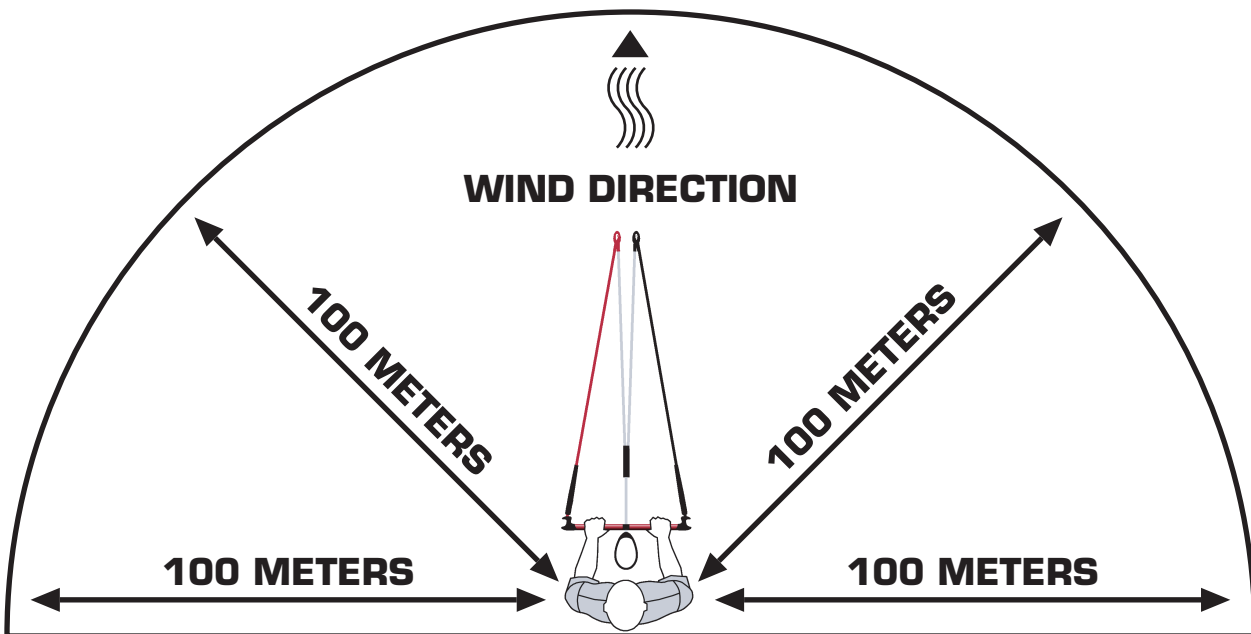
### Wie Zugkraft im Kite aufgebaut wird

Tasten Sie sich zuerst langsam an die Powerzone heran. Starten Sie mit kleinen Achten nahe dem Zenit. Sie werden merken dass die Kraft schon deutlich steigt. Tasten Sie sich dann immer weiter Richtung Powerzone. Schon bald werden sie nach vorne gezogen. Möchten sie zum Wasserstart schnell die ganze Kraft des Kites spüren, lassen Sie diesen von oben direkt nach unten fliegen um ihn anschließend wieder nach oben zu steuern. Mit diesen Sinusbögen können Sie auf dem Wasser in unterpowernten Situationen Power aufbauen um ins Gleiten zu kommen.

# KITEBOARDING BASICS

## Beanspruchte Fläche beim Kiten Flugzonen

Der zu Verfügung stehende Bereich sollte 100 Meter betragen, rechts, links und in Lee vom Kiter. Starten Sie Ihren Kite nicht, wenn Sie weniger als diese Sicherheitszone zwischen sich, anderen Menschen, Tieren oder Hindernissen zur Verfügung haben.



### Tipps zur Kiteeinstellung

Egal ob Black Tip, CO2 oder Access Kite, im 4-Leiner Modus ist eine richtige Feineinstellung für die perfekte Leistung sehr wichtig. Ein richtig eingestellter Kite hat beste Flugeigenschaften und verspricht ein Einfaches und effektives De-powern. Die folgende Bedienungsanleitung wird Ihnen helfen Ihren Kite richtig einzustellen. Nur ein perfekter Kite wird Ihnen einen zu einem perfekten Style verhelfen.

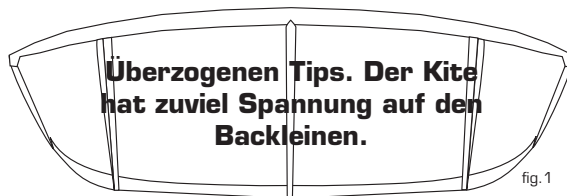
1. Alle Modelle besitzen eine optimale Einstellung, die von der richtigen Spannung der Steuerleinen und der De-Powerleinen abhängig ist. Eine perfekte Einstellung ist gewährleistet, wenn die Einstellung über den gesamten Windbereich mit Hilfe des Adjusters vorgenommen werden kann.
2. Stellen Sie nicht den Anstellwinkel des Kites zu groß ein. Oberste Priorität ist es, eine optimale Einstellung des Anstellwinkels zu finden. Diese mittlere Einstellung garantiert ein sauberes und effektives Fliegen. Mehr Kraft kann der Kite aufbringen, wenn die hinteren Leinen, also die Steuerleinen leicht mehr gespannt sind. Jedoch darf dies nicht zu stark geschehen, da ansonsten der Kite einen Backstall (Rückwärtiges Einklappen) haben wird. Zu viel Spannung auf den hinteren Leinen macht den Kite zusätzlich langsam. Gleichzeitig verkleinert sich auch sein Windfenster. Die Querkräfte werden erhöht.

3. Um die neutrale Kite-Einstellung zu überprüfen, fliegen Sie ihren Kite in den Zenit. Haken Sie sich nur in den fixen Trapezstampen ein und schauen Sie sich die Stellung der Carbonlatten in den Wingtips (Enden des Kites) in Relation zu den anderen Quertubes an. Eine neutrale Einstellung ist erreicht, wenn die Carbonlatten sich in einer parallelen Stellung zu Quertubes befinden. Dabei sind die hinteren Steuerleinen leicht gespannt. Zeigen die Enden der Carbonlatten nach innen, ist der Kite zu stark angepowert. Mit einem moderaten Winkel leistet der Kite die meiste Kraft bei wenig Wind. Doch Vorsicht, zu stark gespannte Back-Leinene verursachen einen Backstall des Kites.

4. Betätigen Sie die De-Powerfunktion mit Hilfe Ihrer Bar und der gegenteilige Effekt wird sich einstellen. Je mehr Sie an der Bar de-powern, desto weniger Kraft wird der Kite produzieren. Hängen die Steuerleinen leicht durch, so ist der Kite komplett entkräftet. Ein stärkeres De-powern des Kites hat dann keine zusätzliche Wirkung. Mehr Kraft geben Sie dem Kite, indem Sie die Bar wieder zu sich heranziehen.

**Diese Perspektive beschreibt die Sicht des Kites unterhalb des Kites.**

**Der Kite befindet sich in der neutralen Position, im Zenit, direkt über dem Kiter.**



### STEP 3

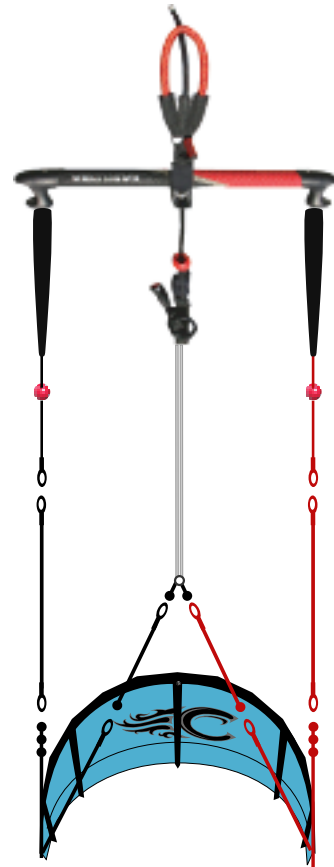
### Anbringung der Flugleinen von Luv

(Control Bar und Leinen liegen in Luv des Kites)

**Diese Aufbauvariante ist auch für den Selbststart des Kites notwendig.**

1. Legen Sie die Control Bar 30 Meter in Luv des Kites nieder. Die Tips des Kites zeigen jetzt von der Control Bar weg. Die Control Bar zeigt mit der richtigen Seite nach oben.
2. Sortieren Sie die Steuerleinen und legen Sie diese sauber auf dem Boden, circa 1,5 Meter auseinander, nieder. Die roten Leinen befinden sich auf der linken, die schwarzen Leinen auf der rechten Seite.
3. Legen Sie die De-Powerleinen aus und platzieren Sie diese, ebenfalls parallel, zwischen den hinteren Steuerleinen. Jetzt liegen alle vier Leinen von links nach rechts vor Ihnen: rot markierte rote Leine, rot markierte weiße Leine, schwarz markierte weiße Leine, schwarz markierte schwarze Leine.
4. Ziehen Sie die Steuerleinen weit auseinander, so, dass der Kite zwischen Ihnen liegt.
5. Legen Sie den Kite auf die De-Powerleinen, so, dass die Flügelspitzen nach Lee weisen und sich nahe an den beiden Steuerleinen befinden.
6. Sichern Sie den Kite
7. Befestigen Sie von hinten die Steuerleinen an den hinteren Verbindungspunkten.
8. Dann befestigen Sie die De-Powerleinen von innen, an den unteren Verbindungsknoten, an den Ecken der Fronttube. (Achtung: rot zu rot, schwarz zu schwarz).

**Jetzt ist ihr Kite startklar zum fliegen. Bitte machen Sie sich noch mit den Safety Tips der Gebrauchsanleitung vertraut, bevor Sie aufs Wasser gehen. Kite-Einstellungstips finden Sie in der Gebrauchsanleitung unter: 4-Leiner Einstellungen**



# SET UP

## STEP 3 - ATTACHING THE KITE

### • Anknüpfung der Flugleinen - Downwind

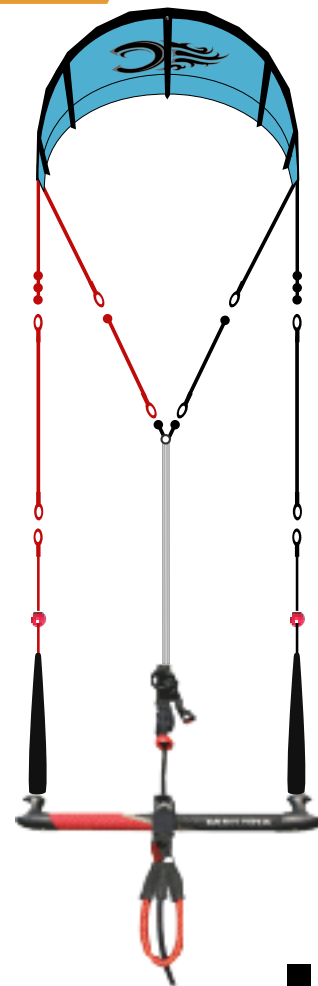
#### STEP 3

#### Anbringung der Flugleinen von Lee

(Control Bar und Leinen liegen in Lee des Kites)

1. Legen Sie die Control Bar 30 Meter in Lee des Kites nieder. Die Tips des Kites zeigen dabei zur Control Bar. Wenn die Control Bar in Lee des Kites liegt, müssen Sie die Bar einmal in der Hand drehen, so dass sich die rote Leine auf der rechten Seite befindet, wenn sie von der Bar zum Kite schauen. Die schwarze Leine befindet sich demnach auf der linken Seite.
2. Legen Sie die Flugleinen aus und sortieren sie zuerst die Steuerleinen. Dies befestigen Sie mit den hinteren, also den oberen Verbindungsleinen. Wählen sie dabei den mittleren Knoten. (Achtung: rot zu rot und schwarz zu schwarz).
3. Sortieren Sie jetzt die De-Powerleinen und verbinden Sie diese mit den vorderen Verbindungsleinen an der Anströmkante. Stellen Sie sicher, dass die De-Powerleinen nicht die Steuerleinen oberhalb kreuzen.
4. Achten Sie darauf, dass die Leinen sich nicht kreuzen oder vertwistet sind.

**Jetzt ist ihr Kite startklar zum fliegen.** Bitte machen Sie sich noch mit den Safety Tips der Gebrauchsanleitung vertraut, bevor Sie aufs Wasser gehen. Kite-Einstellungstips finden Sie in der Gebrauchsanleitung unter: 4-Leiner Einstellungen



\* diagram not to scale

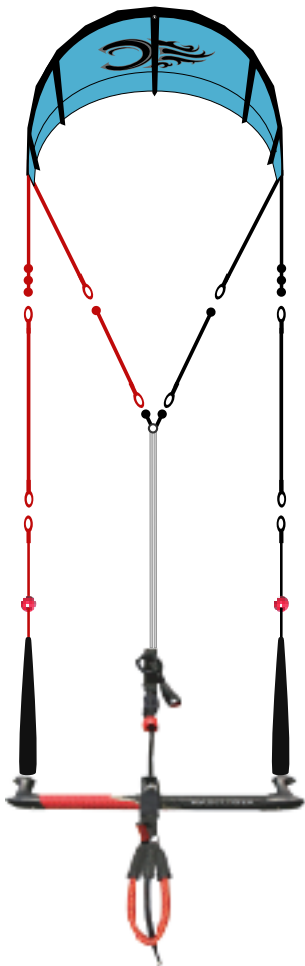
# SET UP

## STEP 3 - ATTACHING THE KITE

### • Anknüpfen der Flugleine

#### STEP 3

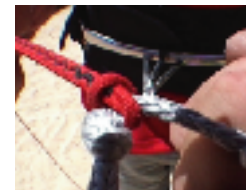
#### Anbringung der Flugleinen



\* diagram not to scale

Step 1 und Step 2 sollten erfolgreich ausgeführt sein. Dann sind Sie bereit ihre Flugleinen an den aufgebauten Kite anzubringen.

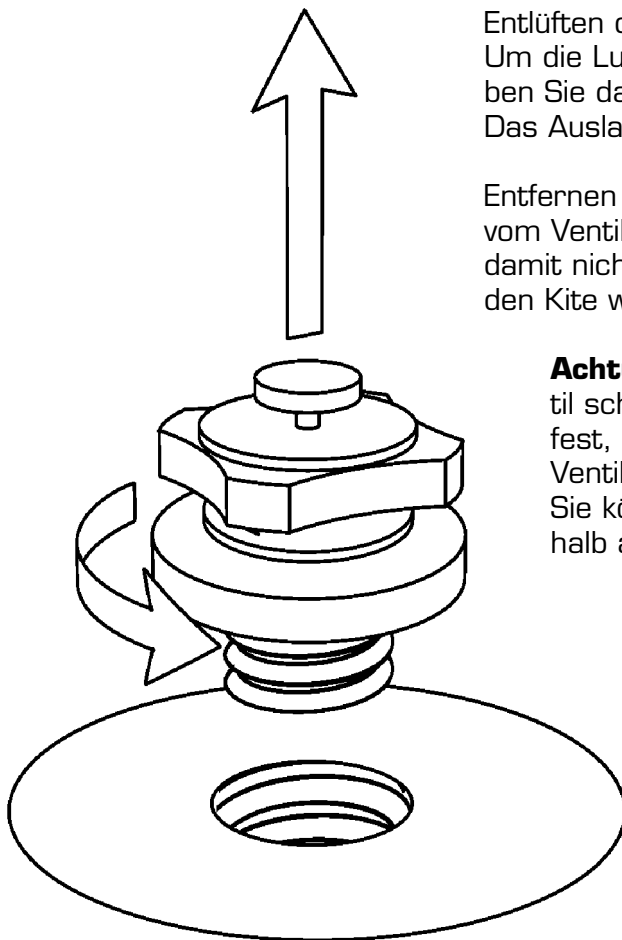
1. Legen Sie Ihre Leinen vom Kite an aus, so dass die Bar am weitesten entfernt ist. Überprüfen Sie ob die Fronttube mit der Nase im Wind liegt.
2. Sicher Sie ihren Kite mit Sand oder Sandsäcken. Benutzen Sie zur Sicherung keine scharfen Gegenstände.
3. Es befinden sich vier Anknüpfungspunkte an ihrem Kite, zwei auf jeder Seite. An den oberen Anknüpfungspunkten, also an der Hinterkante befinden sich drei Knoten. An der Fronttube hingegen befindet sich lediglich eine Leine mit einem Knoten. Benutzen Sie an der Hinterkante den mittleren Knoten, die anderen Knoten dienen der Feineinstellung
4. Knüpfe das Ende der Roten De-powerleine an die rote Leine am Kite.
5. Jetzt knüpfe die rote Steuerleine an der äußeren linken Seite des Kites.
6. Bringe jetzt die schwarze Mittelleine an den vorderen Anknüpfungspunkt des Kites.
7. Zum Schluss fehlt noch die dunkle Steuerleine am rechten äußeren Ende des Tips.



**Weiter geht es mit Set up – Step 3**  
**Anbringung der Flugleinen (Downwind oder Upwind)**

#### STEP 2.4

#### Entlüften der Fronttube



#### Entlüften der Fronttube

Um die Luft aus der Anströmkannte abzulassen, schrauben Sie das Auslassventil auf, nicht die Einlasskappe. Das Auslassventil ist das untere Schraubventil.

Entfernen Sie nach dem Entlüften Sand und Schmutz vom Ventil und schützen Sie es vor Verschmutzung, damit nichts in den Schlauch gelangen kann, bevor Sie den Kite wegpacken.

**Achtung:** Wenn Sie beim entleerten Kite das Ventil schließen, halten Sie unbedingt den Schlauch fest, damit er sich nicht verdreht. Drehen Sie das Ventil beim Luft leeren Schlauch nicht zu fest zu. Sie können es nachziehen, wenn der Kite wieder halb aufgepumpt ist.



Weiter geht es mit Set up Step 3  
Anbringung der Leinen am Kite



### STEP 2.3

#### Tipps zur sicheren Lagerung des Kites

- Lagern Sie niemals einen aufgebauten Kite unbeschwert am Strand. Windböen oder drehender Wind werden den Kite bewegen. Ein umher fliegender Kite kann zur Gefahr werden.
- Sicher Sie ihren Kite immer stärker als sie es eigentlich vorhaben. Ein nicht gesicherter Kite ist sehr gefährlich. Steht kein Sandstrand zur Verfügung, kann man seinen Kite auch mit Sandsäcken sichern.
- Beschweren Sie ihren Kite nicht mit Felsbrocken oder scharfkantigen Gegenständen, die das Kitematerial zerstören können.
- Lagern Sie ihren Kite nicht länger als nötig. Der Wind lässt die Hinterkante des Kites sehr stark flattern. Dies führt zu einem erhöhten Verschleiß des Kites. Zusätzlich kann sich das Recon-System vertwisten. Falls Sie Ihren Kite doch länger lagern wollen beschweren Sie den Kite ausreichend mit Sand, so dass das flattern aufhört. Falls möglich lagern Sie ihren Kite im Schatten. Dies verlängert seine Lebensdauer erheblich.
- Überprüfen Sie ob der Recon-Stopper sich in der Segellatte befindet.
- Achten sie auch auf andere Strandbesucher und seien sie sich sicher, dass diese nicht durch ihren Kite oder ihren Leinen gefährdet sind.
- Wickelt Sie ihre Leinen auf ihre Bar auf, wenn Sie nicht kiten. Somit halten Sie den Strand frei und verursachen keinen Leinensalat mit anderen Kitemern oder Spaziergängern.

# SET UP

## STEP 2 - INFLATING YOUR KITE

### • Aufpumpen der Front-Tube

#### STEP 2.2

#### Aufpumpen der Fronttube



**Under - Inflated Kite**



**Properly - Inflated Kite**

5. Die Anströmkante sollte nicht zu stark und nicht zu schwach aufgepumpt werden. Es ist schwer den Kite durch überdruck zum platzen zu bringen, aber nicht unmöglich. Kann die Tube leicht eingeknickt werden, so ist die Tube nicht ausreichend belüftet. Besitzt der Kite seine natürliche runde Form, auch wenn er auf dem Rücken liegt, ist der Luftdruck ideal. Die Enden der Tipps stehen dabei stabil in der Luft. Ist die Fronttube nicht ausreichend belüftet, kann es zu Behinderungen oder Einschränkungen in der Performance oder beim Relaunch geben.



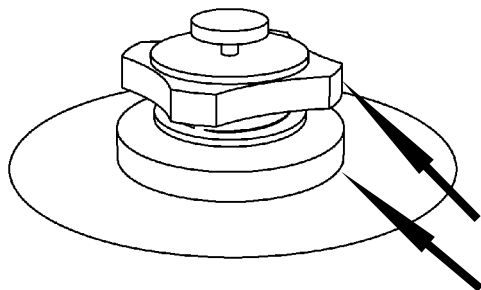
6. Sobald der Kite ausreichend aufgepumpt wurde, kann er herum gedreht werden und mit Sand gesichert werden.

**Weiter geht es mit Set up 2.3**

**Tips zur sicheren Lagerung des Kites.**

#### STEP 2.2

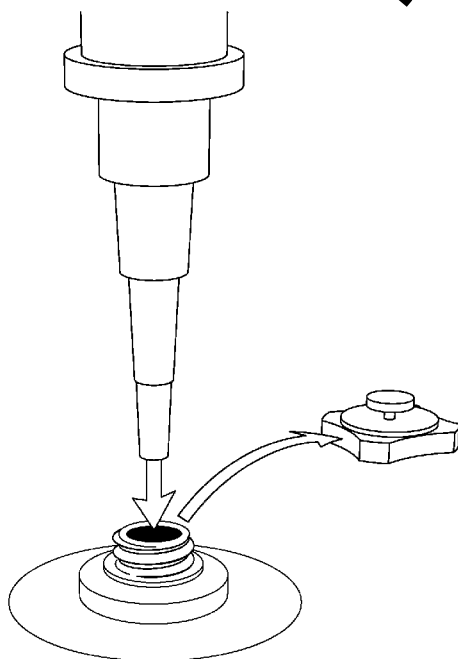
#### Aufpumpen der Fronttube



Alle Cabrinha Kites sind mit dem 2-teiligen High Air-lock-Ventil ausgestattet. Zusätzlich gibt es eine Standard-Ventil an der Leading Edge. Das große Air Lock Ventil ist zum Aufpumpen und Ablassen der Luft geeignet. Das Zusätzliche Standard-Ventil stützt den Innenschlauch vor Verdrehungen

*TDer obere Teil ist die Einfüllkappe.*

*• untere das Auslassventil.*



Überzeugen Sie sich vom festen Sitz des Auslassventils durch Einschrauben im Uhrzeigersinn. Ziehen Sie das Ventil nicht zu fest an, wenn der Kite nicht aufgepumpt ist. Dadurch könnte der Schlauch beschädigt werden.

Überprüfen Sie ob das Standard-Ventil auch geschlossen ist, bevor Sie mit dem Aufpumpen beginnen.

Öffnen Sie die Einfüllkappe, indem Sie gegen den Uhrzeigersinn drehen. Stecken Sie die Pumpe auf (mit einer Handpumpe verwenden sie das Adapterröhrchen) und pumpen Sie die Anströmkante auf.

Wenn die Anströmkante völlig aufgepumpt ist, ziehen Sie die Pumpe einfach ab und schrauben die Kappe wieder auf. Prüfen Sie den sicheren Sitz des Auslassventils

# SET UP STEP 2 - INFLATING YOUR KITE

## • Aufpumpen der Quer-Tubes

### STEP 2.1 Aufpumpen der Quertubes



Bild 1: Halte die Pumpe gerade zum Ventil. Ein Hand pumpt die andere hält das Ventil

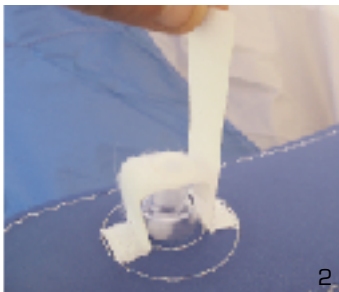
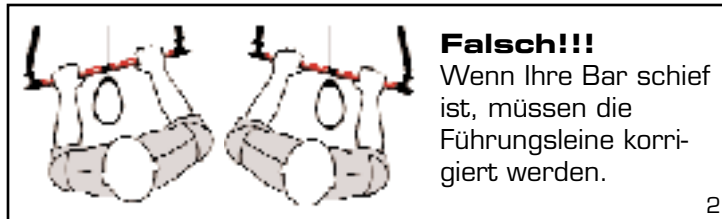


Bild 2: Schließe das Klettband, es sichert das Ventil.

**Schauen Sie sich vorher den Step Kitesicherung an, bevor Sie mit dem Aufpumpen beginnen.**

1. Der Kite wird mit den Luftkammern nach oben ausgerollt.
2. Wenn es windig ist, stellen Sie sich mit dem Rücken zum Wind und halten Sie die Anströmseite des Kites nahe an Ihrem Körper. Es empfiehlt sich dabei die Flügelspitzen zu beschweren, damit der Kite nicht umher schlägt, wenn er nicht aufgepumpt ist.
3. Pumpen Sie die zentrale Luftkammer halb auf, dann die beiden mittleren und dann die an den Enden. (Alle nur halb aufpumpen)
4. Beim Aufpumpen sollte die Spitze der Pumpe senkrecht im Ventil stecken. Halten Sie am besten Ventil und Ende der Pumpe mit einer Hand fest, während die andere Hand die Kolbenhubpumpe betätigt. Einhändig sollte dies vertikal in der Mitte belastet werden, da sie sonst abbrechen kann. Eine korrekte Technik erhöht die Lebensdauer der Tubes.
5. Überprüfe nach dem Aufpumpen nochmals, ob alle Innen-Tubes korrekt aufgepumpt sind und nichts verdreht ist.
6. Überprüfe den Innendruck auch in den Enden der Tubes. Es dürfen keine Verdrehungen der Innentube sein. Ist der Innenschlauch nicht richtig entfaltet, dann drücken sie die Luft im Schlauch vor und zurück, bis die Ecken und Enden frei liegen und aufgepumpt werden können.
7. Ist alles korrekt, können jetzt die Tubes prall aufgepumpt werden.
8. Der Stopperball in den Quertubes wird funktionieren, wenn die Quertubes voll aufgepumpt sind. Falls nicht, muss die Tube einmal gedreht werden. Der Ball setzt sich dann automatisch an die richtige Position.
9. Schließen Sie nach dem Pumpen die Ventile und das Klettband, welches zur Sicherung dient.
10. Pumpen Sie die Kammern nicht zu stark auf; wenn sich die Kammern fest anfühlen, sind sie genügend aufgepumpt.
11. Achten Sie darauf, dass die Quertubes nicht zu gering aufgepumpt sind. Dies verschlechtert die Flugleistung und die Relaunch-Eigenschaften des Kites.

### STEP 1.3 Korrektur der Leinenlängen



Einstellungen können über die Knoten an den Enden der Führungsleinen vorgenommen werden. Ändern sie nicht die Führungsleine mit der QR Safeytrapez Leash. Diese Leine besitzt eine fixe Länge und ist Garant für ein funktionierendes System.

- Sind die Führungsleinen zu lang, öffnen Sie die Knoten und verschieben Sie diese Richtung Bar.
- Sind die Führungsleinen zu kurz, öffnen Sie die Knoten und verschieben Sie diese, von der Bar weg.
- Wenn Sie diese Einstellung vorgenommen haben überprüfen Sie nochmals die Stellung Ihrer Control Bar. Falls es notwendig ist, verstellen Sie erneut die Knoten.
- Binden Sie keine Knoten in die Flugleine. Sie verstellen die Leinenlänge nur über Veränderungen der Führungsleinen, nicht der Flugleine. Knoten in der Flugleine verkürzen Ihre Lebensdauer.
- Es ist unwahrscheinlich, dass Ihre Centerleinen ungleich lang sind. Wenn Sie es sind, können Sie Änderung durch Einstellen der Knoten auf den Führungsleinen hinter dem Adjuster vornehmen. Schieben Sie den Knoten der längeren Leine einwenig näher zur Bar.
- Sobald Sie die korrekte Änderung gemacht haben, überprüfen Sie die Bar erneut. Alle vier Leinen sollten die gleiche Länge besitzen. Die Bar sollte parallel sein.

### STEP 1.2

### Überprüfen Sie die Leinenlänge bevor es auf's Wasser geht

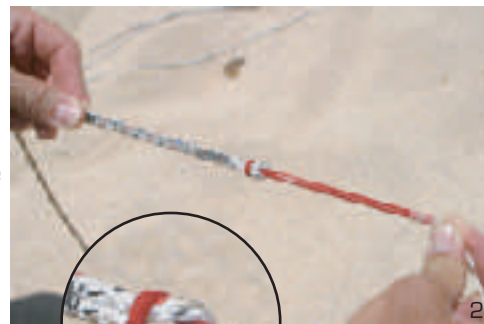
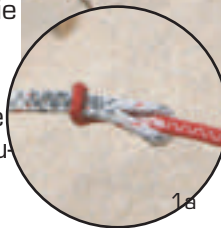


1. Führen Sie einen ca. 70 cm langen Tampen um einen Baum oder Zaunpfosten (siehe Abbildung ).
2. Binden Sie mit einem festsitzenden Knoten eine Schlinge, so dass die freien Enden gleich lang sind.
3. Befestigen Sie ihre Flugleinen und legen Sie anschließend ihre Control Bar aus. Die rote Leinen nach links und die schwarze nach rechts. Überprüfen Sie ob auch kein Hindernis vorhanden ist.
4. Vergewissern Sie sich, dass es keine Knoten oder keinen Twist gibt.
5. Am Ende der Flugleinen wird es einmal einen Knoten und einmal eine Schlinge geben. Die Leinen sollten, wie in dem Bild zusehen ist, befestigt werden. Dabei ist zu beachten, dass auch die mittleren Flugleinen hinter dem Knoten eine Schlinge besitzen. Diese Unterschiede verhindern ein falsches Anknüpfen der Flugleinen am Kite.
6. Ziehe die Schnur durch alle vier „Augen“ der Flugleinen.
7. Befestige die Schnur am Baum oder Pfahl.
8. Gehen Sie zurück zur Control Bar.
9. Überprüfen sie den Adjuster. Dieser sollte komplett geöffnet sein, also auf wenig Wind getrimmt sein.
10. In gerader Linie zum Pfosten oder Baum ziehen Sie nun die Control Bar zu sich her. Tun Sie das einige Male. Dadurch ziehen sich die Schlingen, mit denen Sie die Flugleinen befestigt haben gut zusammen.
11. Ihre Control Bar sollte jetzt parallel zu Ihren Schultern stehen.
12. Sie werden herausfinden, dass alle Leinen unter Zug leicht nachgeben. Trotzdem werden Sie gleichmäßig belastet. d.h. keine De-Powerleine oder Steuerleine wird durchhängen.
13. Wenn Ihre Control Bar parallel steht, ist ihr Powerlock Control System fertig. Sie können dann den Kite aufbauen und ihn anknüpfen.
14. Sie sollten jetzt einen Knoten am ende der Frontleinen machen weiter geht es dann mit Stepp 2 – aufpumpen des Kites.
15. Steht Ihre Control Bar schief, sind Ihre Leinen n i c h t gleich lang folgen Sie dem Step 1.3 Leinen Längen korrigieren.

### STEP 1.1

### Anbringung der Flugleinen an die Führungsleinen der Bar

1. Legen Sie die Bar mit dem Locksystem nach oben auf dem Boden. Achten Sie darauf das Sie 30 Meter Platz haben, um die Flugleinen auszulegen. Später müssen Sie die Flugleinen noch auf Ihre Länge überprüfen.
2. Legen Sie zuerst die farbigen Leinen aus. Diese sind die Steuerleinen, die außen angebracht werden. Die beiden weißen Leinen werden in der Mitte befestigt. Sie sind die späteren De-Power Flugleinen.
3. Überprüfen Sie ob die Flugleinen frei laufen. Sie dürfen nicht vertwisten oder über Kreuz liegen. Überprüfen Sie dies während Sie die Flugleinen einzelne nochmals ablaufen. Sobald sie geordnet sind lege die Leinen ordentlich nebeneinander aus. Die rote Leine nach links, die schwarze nach rechts und die beiden weißen Leinen in die Mitte.
4. Verbinden Sie die äußeren Leinen so, das die beiden Loops ineinander greifen. Dabei müssen Sie den einen Loop durch die Führungsleine stecken und das andere Ende durch den Loop durchziehen. Die Verbindung sollte so aussehen wie im Bild 2a.
5. Ziehe Sie die beiden Leinen auseinander und überprüfen Sie die Verbindung.
6. Nun sind die äußeren Flugleinen befestigt. Verbinde jetzt noch die Mittleren Leinen und schon ist der Kite flugfähig



Bevor es aufs Wasser geht sollten Sie noch den nächsten Step 1.2 beachten.





### Powerlock tuning Optionen

Das Powerlock System kann einfach auf die individuellen Wünsche jedes Fahrers abgestimmt werden. Unterschiedlich ist dabei die Kraft die verwendet werden muss um sich ein- und aus zu „locken“.

1. Führe die Depowerleine durch das Powerlock Fitting System.
2. Löse die Schraube im Fitting-System
3. Jetzt können Sie die Spange vertikal herausziehen.
4. Legen sie die gewünschte Spange hinein
5. Drehen Sie wieder die Schraube hinein.

**Wichtig:** Überprüfen Sie ob sich das Fitting nicht auf der Bar gedreht hat. Für die Plastikummantelung gibt es eine fixe Position. Ein kleiner Vorsprung sollte dabei in ein Loch in der Bar geführt sein. Ziehen Sie nicht die Schraube an, bevor sie sicher sind, das das Fitting sich an der richtigen Position befindet.

### Powerlock Spangen

Drei verschiedene Spangen können für das Powerlock System verwendet werden.



#### **Aggressives einlocken:**

Diese Spange verlangt das aggressive ein- und auslocken in das Powerlock Fitting. Einmal eingehakt ist es am

schwersten sich wieder auszuhaken. Es ist perfekt für solche Fahrer, die gerne lange in einer fixen Position fahren und nur wenig die De-Powerfunktion verwenden.



#### **Nicht-aggressives einlocken:**

Das ein und auslocken ist mit dieser Spange schon deutlich leichter. Es ist perfekt für Fahrer, die viel mit der

De-Powerfunktion arbeiten, sich aber trotzdem im entscheidenden Moment sicher und schnell einhaken möchten. Es ist perfekt um sich an das Locksystem zu gewöhnen.



#### **Normales de-poweren:**

Hierbei kann der Lock-Ball auf der De-Powerleine durch die Spange rutschen. Es gibt keine Möglichkeit des einrasten. Die Bar

funktioniert wie bei dem bewährtem Powerdrive System.





# SET UP STEP 1 - CONTROL SYSTEMS THE POWERLOCK CONTROL SYSTEM



## Powerlock Carbon System inklusive aller Komponenten

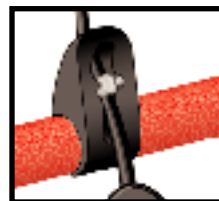
- Control Bar - mit multifunktionalen Endkappen und dem Lock-System
- Depowertampen mit QRS
- 30 cm Recon Trapezloop mit Sicherheits Pin (umrüstbar auf einem 27cm, 33cm und 36cm Durchmesser Loop)
- Führungsleinen  
rot (mit leash Ring) = links, schwarz = rechts
- Center Leinen Adjuster mit Recon Safety-Ball
- Schwimm- und Schutzkörper
- Powerlock Spangen

Es gibt drei verschiedene Spangen, die zur Einstellung des Lock-Systems dienen. Fest, mittel und soft.

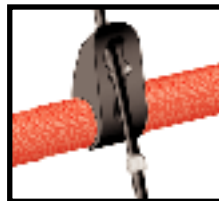
## Handhabung des Powerlock CS

**Einhaken:** Ziehe die Bar zu Dir heran. Der Lock Ball auf dem De-Powertampen wird dann in das Locksystem an der Bar hineinrutschen.

**Aushaken:** Ziehen Sie die Bar kurz zu sich heran und drehen Sie die Bar leicht in der Hand. Der Lock-Ball wird sich automatisch aus der Spange befreien.



**Lock-Ball ist eingehakt – der Kite ist auf Power eingestellt**



**Lock-Ball ist ausgehakt – der Kite ist gedepowert.**

# SET UP

## STEP 1 - CONTROL SYSTEMS THE POWERLOCK CONTROL SYSTEM

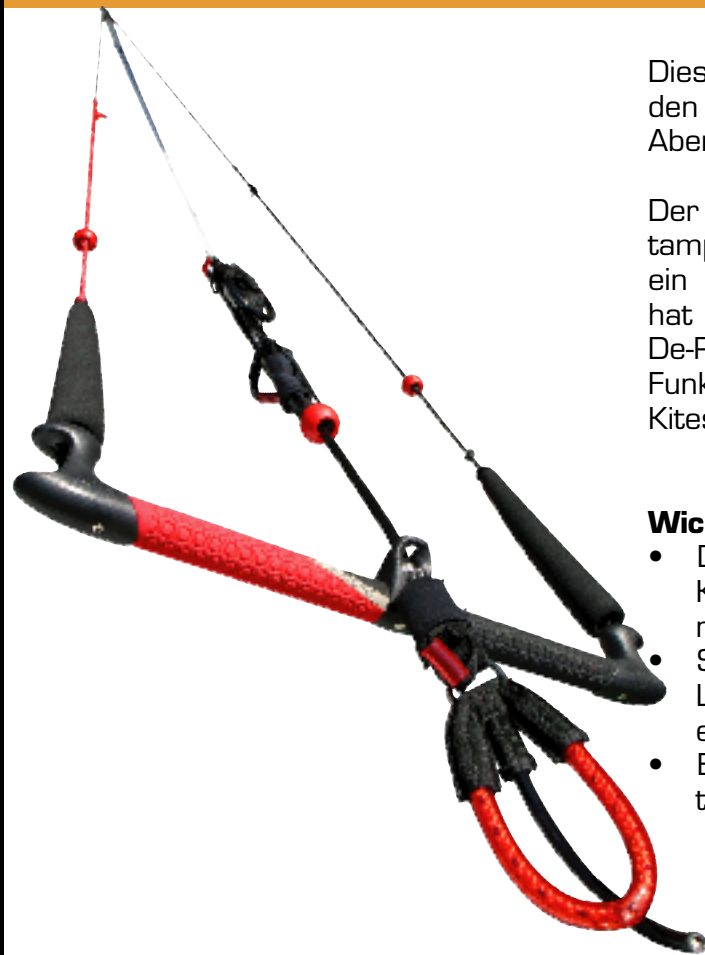
### STEP 1 - Das Powerlock Control System ist eine 4-Leiner Bar.

Dieses System erlaubt mit dem Lock-System den Kiter die Power des Kites zu fixieren. Aber auch das variable Depower ist möglich.

Der Kiter benötigt keinen störenden Trapez-tampen mehr an der Bar. Das Handling ist um ein vielfaches besser geworden. Der Fahrer hat also zwei System in einem, die normale De-Powerfunktion und die fix, eingehakte Lock-Funktion, die den Fahrer die ganze Kraft des Kites spüren lässt.

#### **Wichtige Powerlock Tipps**

- Der Kite sollte so eingestellt sein, das der Kite ausgehakt voll angepowerd ist, aber noch keine Backstall bekommt.
- Sie können die Kraft des Kites an der Lock-Position durch den Adjuster einstellen.
- Bitte beachten Sie das Kapitel des Feintrimm von 4-Leinern



# SET UP

## IMPORTANT INFORMATION • QUICK RELEASE SYSTEM (QRS)

### Quick Release Betätigung



Greifen Sie den Release Tampon und ziehe Sie diesen kräftig vom Loop weg. Der rundgebogene Pin ist frei. Unter Belastung rutscht das Klettgurtband durch den Stahlring.

### Zusammenbau des QRS



1

Führen Sie das Gurtband durch den Stahlring



2

Klappen Sie das Gurtband an der vorhergesehen Stelle um.



3

Durch das Loch sollte jetzt eine kleine Schlaufe hervorkommen.



4

Führen Sie den gebogenen Stahlpin durch diese Schlaufe



5

Drücken Sie das Klettsystem fest zusammen.



6

Schließen Sie das kleine Klettband, es dient zur Sicherung des Systems

### QUICK RELEASE SYSTEM (QRS)



2004 werden alle Cabrinha Kites mit einem QRS ausgestattet, welches die sofortige Trennung zwischen dem Kiter und dem Kite zulässt.

#### **Wichtige QRS Tipps**

- Das QRS sollte direkt nach oben, zum Kiter ausgerichtet sein
- Um Missverständnisse zu vermeiden sollte der Chickenloop immer gleich eingehakt werden. Damit zeigt das QRS immer nach oben. Im Falle eines Unfalls weiß der Kiter immer wo das QRS sich befindet.
- Seien Sie vorsichtig bei der Benutzung des QRS. Durch die Trennung des Kites können schwere Folgeschäden entstehen. Benutzen Sie das QRS nur in dringenden Fällen.

## **BYPASS™ LEASH - (Optional)**

Alle 2004 Cabrinha Kites können mit der Bypass Leash ausgestattet werden. Ideal ist die Bypass Leash für Einsteiger und Kitesurfschulen. Aber auch für sehr gute Fahrer, die gerne ausgehakt fahren ist die Bypass Leash geeignet.

Durch die Bypass Leash hat man keine Handlings-Nachteile. Gerade für Einsteiger ist die Leash sehr komfortabel.

Falls keine Bypass Leash verwendet wird, sollte darauf geachtet werden, das der Sicherheitstampen zur Fixierung des Loops im Trapezhacken steckt.

## **Wichtige Tips für die BYPASS™ LEASH**

- Bevor Sie aufs Wasser gehen, überprüfen Sie die Funktion der Bypass Leash
- Wenn die Bypass Leash verwendet wird, sollten Sie sich bewusst sein, dass die sofortige Depowerung nur erfolgt wenn die Bar losgelassen wird. Dazu dürfen Sie nicht im Trapez-Loop eingehakt sein.
- Sind Sie im Trapez-Loop eingehakt so können Sie nur die Safetykugel unterhalb des Adjusters betätigen. Soll die Bypass Leash zum Einsatz kommen, so sollten Sie sich erst aushaken. Beachte: Es ist beabsichtigt, das der Fahrer nicht eingehakt ist, wenn jemand die Bypass Leash benutzt.

### Re-Launch mit dem Recon-System

Das gleiche System, was den Kite in den rückwärtigen Absturz zwingt, fungiert auch beim Re-launch. Das Recon – System ist ein zwei Punkte System. Zum einen muss der Kite mit dem Recon-System ausgestattet sein, zum anderen muss die Bar das Recon-System besitzen. Dadurch konnte die Anzahl der Leinen reduziert werden. So benötigt das Recon System keine fünfte Leine, keine zusätzliche Safety-Leash und kein zusätzliches, kompliziertes Bridel-System.

Liegt der Kite mit der Fronttube im Wasser, kann er wie folgt in eine seitliche Lage gebracht werden:

1. Am Ende jeder Steuerleine (hintere Leinen) befinden sich zwei große rote Bälle. Diese Bälle helfen den Kite zu relaunchen.
2. Greifen Sie einen dieser Bälle und ziehen diesen heran. Ziehe am Anfang einmal kräftig und ruckartig, damit der Recon-Stopper aus der Segellatte herausrutschen kann. Dann ziehen Sie gleichmäßig die Steuerleine zu sich heran. Beachte: Wickeln Sie niemals die Flugleine um ihre Hand. Die Leinen sollten Sie bei Bedarf zu jeder Zeit loslassen können (Bild1).
3. Sobald die Steuerleine weit genug gezogen ist, bildet sich an der hinteren Kante des Kites ein neues Profil und der Kite rollt zur Seite.
4. Sobald der Kite zur Seite gekippt ist, wird er sich zum Windfensterrand bewegen. Jetzt kann der Kite bis zum Windfensterrand gesteuert werden. Dabei sollte die Steuerleine immer noch gezogen werden, da ansonsten der Kite sofort starten möchte.
5. Befindet sich der Kite an der richtigen Startposition muss die Steuerleine losgelassen werden. Der Kite kann dann gestartet werden und direkt nach oben fliegen.
6. Sobald der Kite in die Luft steigt, ist automatisch wieder auf allen Leinen die ursprüngliche Spannung. Der Recon-Stopper rutsch automatisch wieder in die Segellatte hinein.



## Zusammenbau des Recon Systems

Das Recon-System sollte nach jeder Kitesession wieder zusammen gebaut werden, noch bevor die Leinen aufgewickelt werden. Dies verhindert einen späteren Twist beim nächsten Abwickeln.

Das Recon-System kann auch auf dem Wasser wieder zusammengebaut werden. Beachte dass dies nicht ganz leicht ist und man einiges an Erfahrung benötigt. Daher sollte diese Technik nur von Aufsteiger und Fortgeschrittene Kiter ausprobieren werden. Die Technik sieht wie folgt aus:

1. Haken Sie sich fix in den De-Powerloop ein und schwimmen oder ziehen Sie über die Mittelleine zum Adjuster. Dieser befindet sich ca. 2m vom Kiter entfernt in Lee. Achten sie darauf, dass Sie sich nicht mit den übrigen Leinen vertwistest.
2. Ziehen Sie die Leinen soweit nach vorne, bis Sie den Adjuster greifen können. Wickeln Sie die Flugleinen nicht um die Hand, sonder greife nur den Adjuster.
3. Ziehen Sie den Adjuster zurück, bis zum Gurtband der Recon Schnalle.
4. Ziehen Sie den Klettverschluss durch den Stahlring. Dieser befindet sich unterhalb des Adjusters.
5. Legen Sie das Klettgurtband um und verschließen Sie das System.
6. Überprüfen Sie das Klettsystem und verschließen Sie den letzten Klettverschluß.
7. Überprüfen Sie ob der rote Ball wieder an seine ursprüngliche Position ist und stülpen Sie den Neoprenschutz über das Gurtsystem. Dies ist sehr wichtig. Befindet sich der Rote Ball nicht an der alten Position, so wird das Recon System erneut aufgehen.
8. Nun ist das Recon-System wieder zusammengebaut.
9. Nun können Sie den Kite vom Wasser aus Starten oder die Leinen aufwickeln.



### Wichtige, praktische Recon-System Tipps

- Ist der Kite nicht in Gebrauch, so sollte sich der Recon-Stopper in der Latte befinden. Dies verhindert ein unnötiges verknoten der Leinen mit dem Stopper (Bild 1).
- Bevor die Leinen aufgewickelt werden, sollte das Recon-System zusammen gebaut sein.
- Liegt der Kite längere Zeit am Strand, sollte die Hinterkanten nicht permanent im Wind flattern. Der Kite sollte daher ausreichend mit Sand beschwert werden. Dies macht den Kite haltbarer und zusätzlich können sich die Leinen nicht vertwisten.
- Beim Zusammenbau sollten die Recon-Leinen am Kite mit dem Klettband befestigt werden (Bild 2).





## Funktion des Recon Systems

1. Um das Recon- System zu aktivieren muss lediglich die Rote Kugel unterhalb des Adjuster gezogen werden. (fig. 1)
2. Dies wird dann das Klettsystem des Recon-System öffnen. . (fig.2)
3. Sobald die rote Kugel nach unten gezogen wurde, öffnet sich der Klettverschluss des Recon-Systems. Dies bedeutet, dass die gesamte Spannung auf den Steuerleinen (äußere Leinen) liegt. Die De-Powerleine (Mittlere Flugleinen) hängen hingegen durch.
4. Der Recon Stopper wird aus der Latte herausrutschen (fig.3)
5. Durch die Spannung auf den Hinterleinen wird die Querleine an der Hinterkante des Kites aktiviert. Diese zieht den Kite dann zusammen.
6. Der Kite wird komplett gedepowert, zieht sich zusammen und wird rückwärts vom Himmel fallen. Der Kite wird solange nicht mehr starten, solange das Recon-System nicht wieder in die ursprüngliche Ausgangsposition montiert wird.
7. Wenn Du das Recon System auf dem Wasser auslöst, solltest Du wissen wie Du Dich anschließend selbst retten kannst. Der Zusammenbau des Recon System auf dem Wasser ist nicht ganz einfach und sollte nur von geübten Kitern ausgeführt werden.
8. Wenn das Recon-System zur Landung betätigt wird, sollte zuerst durch eine zweite Person der Kite gesichert werden. Dann kann man Das Recon-System wieder zusammen bauen und anschließend die Leinen aufwickeln.
9. Beachte: Das Recon-System wurde für die Landung des Kites und für gefährliche Situationen entwickelt.



### Benutzung des Sicherungsstiftes

1. Vergewisseren Sie sich zweimal, ob mit dem QR Recon System alles in Ordnung ist
2. Haken Sie sich in den Loop ein.
3. Benutzen Sie die Fixierung es wenn Sie im Wasser sind.
4. Stecken Sie den ummantelten Tampen durch die Öffnung des Trapezhakens. Der Loop befindet sich jetzt zwischen dem Haken und der Fixierung. In dieser Reihenfolge graniiert die Sicherung den fixen Halt des Loops.
5. Überprüfen Sie noch mal den Sicherheitsschlauch auf seine richtige Position. Der Schlauch verhindert jetzt ein zufälliges herausrutschen des Loops. Das System ist jetzt startklar.



### Auslösung des Sicherheits-Pin am Loop

Die Auslösung des Sicherheits-Pins erfolgt in zwei Schritten:

- A. Die Hand befreit den Trapezhacken vom Sicherheits-Tampen. (fig.3)
- B. Die Hand zieht das Quickrelease oberhalb des Chicken-loops (fig.4)

### Sicherheit beim Recon-System

Das Recon-System funktioniert nur, wenn der Fahrer sich in den Chickenloop vollständig einhakt. Es ist wichtig, dass der Sicherungsschlauch durch den Trapezhacken geführt wird und den Loop sichert. Dann erlaubt das System den Kite komplett zu depowern, die Bar zu rotieren und den Kite rückwärts zu starten. In jeder Situation ist die Sicherheit gewährleistet.

- Sie müssen sich im Quickrelease Loop einhaken, damit die volle Funktion gewährleistet ist.
- Benutzen Sie den Sicherungsschlauch zur Fixierung des Loops.
- Vergewissern Sie sich das mit dem Recon-System alles in Ordnung ist, bevor sie sich fix in den Loop einhacken.
- Cabrinha schlägt vor, den Sicherungsstift nur auf dem Wasser zu betätigen nicht an Land.
- Beachten Sie, dass die Verbindung zwischen Kiter und Kite mit Betätigung des Sicherungsstiftes getrennt wird. Als Safetyfunktion kann auch das Recon-System betätigt werden. Machen Sie sich mit der Position der Kugel vertraut.



**Wichtige****Recon Release System Tips:**

- wird eine ältere Bar mit einem 2004 Cabrinha (Recon-) Kite geflogen, ist der rückwärtige Relaunch möglich. Einschränkungen gibt es aber beim Safety System. Dieses funktioniert ausschließlich nur mit einer neuen 2004 Recon-Bar.
- Beachte: Cabrinha empfiehlt das Recon-Safety System nur in Notfällen und zur Landung des Kites zu gebrauchen.
- Vergewissern Sie sich vor dem Start ob mit der Funktion des Recon-System alles in Ordnung ist. Es ist wichtig, dass die empfohlene Bar zum richtigen Kite verwendet wird.
- Beim 20er Kite sollte die 58 cm lange Control Bar verwendet werden. Nur bei dieser Bar ist die Recon Leaderleine lang genug, damit der Kite vollständig entpoweren werden kann. Nur der 20er Cabrinha Kite sollte immer mit einer 58 Barlänge geflogen werden. Alle anderen Kites sind kompatibel zu den verschiedenen Barlängen.
- Vor jeder Session auf dem Wasser sollten das Recon System überprüft werden.
- In verschiedene Situationen sollten Sie mit den Recon-System ausreichend vertraut sein, damit es Situationsgerecht und sicher ausgelöst werden kann (siehe Anwendung des Recon-Systems).
- Ist das Safety-System ausgelöst worden, wird der Kite nicht wieder starten, bevor das System nicht wieder zusammen gebaut wurde.

### Wichtige Informationen

Das Recon Sicherheits- Leash- und Relaunch- System ist das Standard System bei allen 2004 Cabrinha Kites. Dieses patentierte System verbindet ein Sicherheits- und ein einzigartiges Relaunchsystem. Dieses erlaubt dem Kiter bei Betätigung des Relaunch Safety-systems die Power des Kites sofort heraus zu nehmen. Dabei dient der De-Powerloop auch gleichzeitig als Safetyfunktion.

#### Das Recon System erlaubt dem Fahrer:

- Die sofortige Endpowerung des Kites bei Betätigung des Recon Safety-Systems
- Ein leichtes Relaunchen mit dem Recon-System
- Ein Aus- und Eindrehen der Bar nach Rotationssprüngen

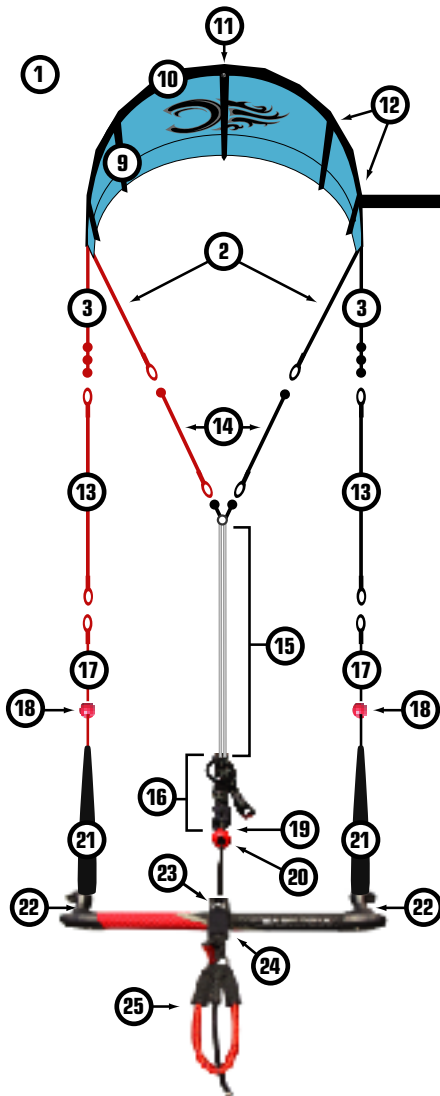


### Wichtige Recon Release System Tips:

- Alle 2004 Cabrinha Kites müssen mit einer 2004 Recon Bar geflogen werden, wenn die sofortige Endpowerung des Kites funktionieren soll.
- Zusätzlich ist der Gebrauch der 2004 Recon Bar mit einem anderen Kite ( z.B 2003) nicht empfehlenswert. Das Auslösen des Recon-System an der Bar kann dann zu gefährlichen Situationen führen. Der Kite wird seine Power vergrößern (anstatt reduzieren), da er nur noch an den Backleinen (Steuerleinen ) hängt. Gebrauchen Sie daher nie ein 2004 Recon Bar System auf einem älteren Kite oder auf einen 2004 Kite ohne Recon System.

# KITEUBER- SICHT

BT:NITRO / CO2 / ACCESS  
WITH RECON CONTROL SYSTEM



- 1) 4-Leiner Kite
- 2) Befestigungspunkt am Recon System
- 3) Recon Frontleine
- 4) Recon Tension Fitting (front / rear)
- 5) Recon Latte in den Tips
- 6) Recon Tension Bullet
- 7) Recon Querleine am Kite
- 8) Sicherheits schlaufe
- 9) 3-D geformte Quertubes
- 10) Mehrfach segmentierte Dacron Fronttube
- 11) Airlock Ventil
- 12) Standart Ventil zum aufpumpen
- 13) Recon Steuerleinen
- 14) Recon Flugleinen ( De-Powerleinen)
- 15) Recon Center Leader Leinen
- 16) Centerline Adjuster für das Recon System
- 17) Führungsleinen
- 18) Helfender Ball für den Relaunch
- 19) Leinen Stopper
- 20) Recon auslöse Kugel
- 21) Schwimm- und Schutz Körper für die Bar
- 22) Multifunktionale Bar-Enden
- 23) Powerlock Fitting
- 24) Powerlock Depower Loop mit Quick Release
- 25) Recon Trapez Loop mit Safetyfunktio

\*diagram not to scale

## Kitesurfing Reviere

- Beachten Sie die örtlichen Bestimmungen und Auflagen, die für dieses Produkt am gewählten Revier gelten.
- Sprechen Sie mit einheimischen Fahrern über Wetterbedingungen und Strandregeln
- Prüfen Sie das Revier genau, bevor Sie Ihren Kite starten und landen.
- Vergewissern Sie sich ob auch genügend Platz vorhanden ist um den Kite zu gebrauchen.
- Sie sollten 100 Meter Platz haben, besonders rechts und links, sowie Downwind
- Seien Sie vorsichtig mit der Windrichtung und ihrem Kitestart.
- Vermeiden Sie Plätze mit Felsen oder scharfen Riffen.
- Starten, Landen oder Kiten Sie nicht in der Nähe von Stromleitungen, Telefonmasten, Bäumen, Menschen, Tieren, Gebäuden, Automobilen, Straßen und Flugplätzen.
- Meiden sie viel besuchte Strände und Gewässer
- Ihre Leinen dürfen auf keinen Fall einen Fußweg oder Durchgang kreuzen. Zwischen Kite und Pilot darf sich keine weitere Person in der Start oder Landephase befinden.
- Lassen Sie niemanden zwischen sich und den startenden Kite kommen.
- Achten Sie auf andere Wassersportler wie Windsurfer, Segler, Motorbootfahrer, Jetskifahrer, Schwimmer, ect.
- Wählen Sie vor dem Start eine sichere Landezone, falls Sie nicht mehr zu Ihrem ursprünglichen Startplatz zurückkehren können.

# SICHERHEIT

## Schätzen Sie Ihre Leistung realistisch ein

- Gehen Sie nicht ohne sachgemäße Anleitung Kitesurfen
- Kiten Sie nicht allein
- Starten, landen und surfen Sie zusammen mit einem Partner oder bitten Sie jemand an Land, Sie im Auge zu behalten.
- Verwenden Sie dieses Produkt nur, wenn Sie in guter körperlicher Verfassung sind.
- Üben Sie mit einem kleinen Trainer Kite, bevor Sie diesen Kite fliegen. Je länger Sie mit dem Trainer Kite üben, desto sicherer und besser fühlen Sie sich.
- Je mehr Sie mit einem Trainer Kite üben, desto schneller lernen Sie das Kitesurfen.
- Benutzen Sie dieses Produkt nur im Wasser wenn Sie ein geübter Schwimmer sind.
- Kiten Sie nur bei Wind und Wetterbedingungen, die Sie beherrschen und nur mit dem dafür passenden Material.
- Kiten Sie niemals weiter aufs Meer hinaus, als Sie zurück schwimmen können.
- Teilen Sie ihre Kraft ein. Gehen Sie an Land, bevor Sie erschöpft sind.
- Machen Sie ihre Hausaufgaben und prägen Sie sich alle Sicherheitsvorkehrungen ein. Starten und Landen des Kites, Fliegen des Kites. Fahren mit dem Board, Kitesurfen mit anderen Wassersportlern, Selbstrettung etc.
- Machen Sie sich mit der Selbstrettung vertraut bevor Sie das Produkt im Wasser benutzen.
- Starte und Lande niemals mit fremden, nicht eingewiesenen Personen. Unerfahrene Personen können sich selbst, Fremde und auch den Piloten in höchste Gefahr bringen. Denken sie immer daran, dass sie verantwortlich für Sich selbst, ihren Kite und andere am Strand sind.
- Sie sind selbst für ein sicheres Kiten verantwortlich.



# SICHERHEIT: Windstärken Tabelle

## WIND RANGE CHART

10 MPH

15 MPH

20 MPH

25 MPH

### BT:NITRO

5.5				25 ++
6.5				25 ++
7.5				25 ++
8.5			20 - 25 ++	
10.0			20 - 25	
12.0		12 - 24		
14.0	10 - 20			
17.0	8 - 18			
20.0	8 - 15			

### CO2

6.5				25 ++
7.5				25 ++
8.5			20 - 25 ++	
10.0			20 - 25	
12.0		12 - 24		
14.0	10 - 20			
17.0	8 - 18			
20.0	8 - 15			

### ACCESS

5.0				25 ++
7.0			15 - 25	
9.0		12 - 24		
12.0	10 - 22			
15.5	8 - 18			

Diese allgemeine Tabelle soll lediglich eine Empfehlung aussprechen. Die Kitegrößen Auswahl ist auch vom Fahrkönnen, das Körpergewicht, den Wasserbedingungen und der Kiteboardgröße abhängig.

Beim Auswählen der Kitegröße sollten individuelle Erfahrungen mit einfließen. Ein weiterer guter Anhaltspunkt zum Finden der Kitegröße sind andere Fahrer auf dem Wasser.

## Wind, Wasser und Wetterbedingungen

- Unerschätzen Sie niemals die Kraft des Windes
- Achten Sie auf unvorhersehbaren und ständig wechselnden Wetterbedingungen.
- Meiden Sie ablandigen Wind und seien Sie besonders Vorsichtig bei auflandigem Wind.
- Meiden Sie starken, böigen Wind.
- Seien Sie in Wellenbedingungen vorsichtig, gerade als Anfänger.
- Informieren Sie sich über Gezeiten und Strömungen.
- Informieren Sie sich über die Luft und Wassertemperatur und tragen Sie die entsprechende Schutzkleidung
- Verwenden Sie dieses Produkt nicht im Gewitter
- Um die Windgeschwindigkeit festzustellen, verwenden Sie, wenn nötig ein Windmesser.
- Benutzen Sie niemals einen total überpowerten Kite. Schauen Sie auf die Wind-Kite-Größentabelle um die richtige Kitegröße zu wählen. Benutzen Sie Ihren natürlichen Verstand und wählen Sie in strittigen Fällen lieber einen kleineren Kite.



### SAFETY GEAR

Sicherheitskleidung:

- Handschuhe
- Sonnenbrille
- Sonnencreme
- Helm
- Neoprenanzug
- Geeignete Surfschuhe
- Rettungs- oder Auftriebsweste

**Kitesurfen** ist ein sehr breit gefächertes Sport mit vielen unterschiedlichen Disziplinen und Könnensstufen. Wie bei jedem Sport gibt es auch beim Kitesurfen gewisse Risiken. Im Anschluss haben wir die wichtigsten Sicherheitsregeln aufgeführt, die sie immer beachten sollten, wenn Sie Ihren Cabrinha Kite verwenden.

- Benutzen Sie immer den Kite mit dem mitgelieferten Quick Release System.
- Überprüfen Sie ob auch immer ein Recon Bar-System mit ein Recon ausgestatteter Kite verwendet wird.
- Benutzen Sie immer Cabrinha Kites mit einem Sicherheits-System
- Verbinden Sie sich niemals fix mit dem Kite, den Leinen oder der Bar.
- Benutzen Sie den Kite niemals als Fluggerät
- Berühren Sie niemals die Flugleinen wenn sie unter Spannung stehen.
- Ein aufgebaute Kite, der nicht im Gebrauch ist sollte immer ausreichend mit Sand oder mit anderen schweren Gegenständen gesichert sein. Je höher das Gewicht, desto besser. Ein aufgebaute Kite ohne Sicherung fliegt schnell davon und gefährdet jeden in seiner Nähe. Gleichzeitig besteht die Gefahr, dass der Kite an scharfen Gegenständen hängen bleibt und kaputt geht. Eine sichere Lagerung ist daher unbedingt notwendig.
- Landen Sie den Kite niemals mit einem Laien, der sich mit dem Gebrauch des Kites nicht auskennt. Ein Helfer sollte sich genauso mit dem Gebrauch von Kites auskennen, wie der Kiter selbst.
- Überprüfen Sie die Ausrüstung bevor Sie aufs Wasser gehen. Sein Sie sich sicher, das Flugleinen, Safety-System, Board, Kite usw. voll funktionsfähig ist.

## EINLEITUNG



**Vielen Dank** für die Anschaffung eines Cabrinha Kites und herzlich willkommen in die Sportswelt der Kitesurfer.

Wie Sie wissen, begeistert das Kitesurfen Sportler jeden Alters überall auf der Welt. Kitesurfen ist einer der dynamischsten und am schnellsten wachsenden Sportarten des neuen Jahrzehnts.

Aber Kitesurfen kann auch gefährlich werden, wenn man nicht die richtige Anleitung erhält oder den Sport leichtsinnig betreibt. Deshalb legen wir ihnen unsere Gebrauchsanleitung bei, Sie hilft ihnen, sich mit ihrem neuen Kite vertraut zu machen und erklärt seinen sicheren Gebrauch. Außerdem erfahren Sie noch viel über den Aufbau und die Pflege Ihres neuen Kites, damit Sie soviel Zeit wie möglich damit auf dem Wasser verbringen können.

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsanleitung sorgfältig und vollständig, bevor Sie Ihren Kite verwenden. Und: beginnen Sie das Kiten nicht ohne angemessene Anleitung. Dadurch wird dieser Sport sicherer, nicht nur für Sie selbst, sondern auch für Andere. ■

# 2004 KITE MANUAL

## CONTENT

<b>EINLEITUNG</b> .....	4	STEP 2.3 - Tipps zur Sicherung des Kites .....	31
<b>SICHERHEIT</b>		STEP 2.4 - Entlüften der Front-Tube .....	32
Safety Informationen / Safety Ausrüstung .....	5	<b>SET UP - STEP 3</b>	
Wind-, Wasser-, und Wetterbedingungen .....	6	Anknüpfen der Flugleine .....	33
Windstärken-Kitegrößen /Tabelle .....	7	Anknüpfung der Flugleinen – Downwind .....	34
Einschätzung des eigenen Fahrkönnens .....	8	Anknüpfung der Flugleinen – Upwind .....	35
Kitesurfing Reviere .....	9	<b>SET UP</b>	
<b>KITEÜBERSICHT</b>		Tuning des Kites / Tipps .....	36
BT:NITRO / CO2 / ACCESS .....	10	<b>KITEBOARDING BASICS</b>	
<b>RECON</b>		Beanspruchte Fläche beim Kiten .....	37
Wichtige Informationen / Tipps .....	11-12	Positionen, Zone und Kraftentwicklung des Kites .....	38-39
Sicherheit beim Recon-System .....	13	<b>STEUERUNG, STARTEN UND LANDEN</b>	
Einstellung / Auslösen der Safety-Funktion .....	14	Steuerung des Kites .....	40
Funktion des Recon-Systems .....	15	Startvorbereitung .....	41
Wichtige Tipps zum Recon-System .....	16	Starten mit einem Partner .....	42
Wiederherstellung des Recon-Systems .....	17	Selbststart .....	43-44
Re-Launch mit dem Recon-System .....	18	Landen des Kites mit einem Partner .....	45
Bypass Leash / Tipps .....	19	Relaunch eines Kites.....	46
<b>SET UP</b>		<b>REPARATUR</b>	
Quick Release System (QRS) .....	20	Kite Reparatur .....	47
Quick Release Auslösung / Wiederherstellung .....	21	Wichtige zu beachtende Punkte .....	48
<b>SET UP - STEP 1</b>		Reparatur der Quertubes.....	49-50
Set up vom Powerlock Control System .....	22-24	Reparatur der Fronttube .....	51-52
STEP 1.1 - Anknüpfung der Flugleinen an die Führungs (Leader-) Leinen .....	25	<b>WICHTIGE INFORMATIONEN</b>	
STEP 1.2 - Überprüfe die Leinenlänge bevor der Kite startet .....	26	Strand Regeln .....	53
STEP 1.3 - Leinenlängen Korrektur .....	27	Kite Sicherung .....	54-55
<b>SET UP - STEP 2</b>		<b>GLOSSAR</b> .....	56-59
STEP 2.1 - Aufpumpen der Quer-Tubes .....	28	<b>GARANTIE</b> .....	61-62
STEP 2.2 - Aufpumpen der Front-Tube .....	29-30		

# RELEASE OF LIABILITY AND ASSUMPTION OF RISK

**Haftungsbeschränkung: Mit Verwende dieses Produkts erklären Sie sich mit folgenden Liefer- und Zahlungsbedingungen einverstanden.**

## **Warnung!**

### **Diese Warnung!**

Diese Warnung dient ihre eigenen Sicherheit und Ihrem eigenen Schutz. Wenn Sie nicht mit diesen Bedingungen übereinstimmen, verwenden Sie dieses Produkt nicht. Geben Sie dieses Produkt ungebraucht zurück. Der Kaufpreis wird Ihnen vollständig rückerstattet.

**Es wird vorausgesetzt,  
daß die  
Gebrauchsanleitung  
vor Benutzung des  
Produkts gelesen wird.**

THE INFORMATION CONTAINED  
IN THIS MANUAL  
IS FOR YOUR REFERENCE  
AND MAY BE SUBJECT TO CHANGE AT  
ANYTIME.

PLEASE VISIT OUR WEBSITE AT:  
**[www.CabrinhaKites.com](http://www.CabrinhaKites.com)**  
FOR CURRENT UPDATES  
TO THIS MANUAL

Der Anwender dieses Produktes ist volljährig und ihm ist bekannt, dass die Verwendung dieses Produktes unvermeidbare Risiken und Gefahren mit sich bringen kann. Der Anwender dieses Produktes geht diese Risiken freiwillig ein. Bevor das Produkt benutzt wird, hat der Anwender die Gebrauchsanweisung sorgfältig gelesen und verstanden und akzeptiert die aufgeführten Bedingungen.

Der Anwender dieses Produktes versteht die Verkaufsbedingungen und akzeptiert sie. Dem Anwender dieses Produktes ist bekannt, dass der Verkäufer nicht verantwortlich ist für irgendwelche Schäden an Gegenständen oder für Verletzungen, die durch den Anwender entstehen. Der Anwender entbindet den Verkäufer von der Haftung.

Kiten ist ein Sport für Erwachsene. Kiteschirme, ihre Leinen und das ganze Zubehör können für den Kiter und alle in der Nähe befindlichen Personen gefährlich sein. Kitesur-

fen muss ernst genommen werden. Empfehlenswert ist, zumindest am Anfang, sich von einem erfahrenen Kitesurfer beraten und helfen zu lassen.

Falsches und/ oder nachlässiges Handeln mit dem Kiteschirm können zu schweren Verletzungen oder gar zum Tode führen, sowohl bei Ihnen als auch bei Anderen.

Bitte benutzen Sie den Drachen nicht in der Nähe von Stromleitungen, Flughäfen und Strassen. Achten Sie auch darauf, dass die Leinen des Kites fern von anderen Menschen und Hindernissen gehalten werden. Fliegen Sie den Kite immer auf einer freien, offenen Fläche, wobei Wind und Wetterbedingungen zu beobachten sind. Besonders dann, wenn starke, böige auflandige oder ablandige Winde herrschen.

Versuchen Sie nicht mit dem Kite auf's Wasser zu gehen, bevor Sie sich nicht mit dem Gebrauch an Land vertraut gemacht haben.